

STATISTISCHE BERICHTE  
Kennziffer: Mikro j 14 HH

# Bevölkerung und Erwerbstätigkeit in Hamburg 2014

Ergebnisse der 1%-Mikrozensususerhebung

Herausgegeben am: 8. März 2016



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber:

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Lynn Schneider

Telefon: 0431/6895-9246

E-Mail: [mikrozensus@statistik-nord.de](mailto:mikrozensus@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766  
0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2016  
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
×	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug (s. Vorbemerkungen)
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert relativ (s. Vorbemerkungen) unsicher ist.
davon	Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet.
darunter	Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt.

Gelegentlich auftretende Differenzen sind auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen.

<b>Vorbemerkungen</b>	<b>4</b>
<b>Tabellen</b>	
<b>1. Zusammenfassende Übersichten</b>	
1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2014	6
1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Hamburg 2014	10
1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2014	11
1.4 Strukturdaten der Paare in Hamburg 2014	15
1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Hamburg 2014	16
<b>2. Bevölkerung</b>	
2.1 Bevölkerung in Hamburg 2014 nach Altersgruppen und Familienstand	17
2.2 Bevölkerung in Hamburg 2014 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben	18
2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Hamburg 2014 nach Altersgruppen	19
2.4 Bevölkerung in Hamburg 2014 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt	20
<b>3. Erwerbstätige</b>	
3.1 Erwerbstätige in Hamburg 2014 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf	21
3.2 Erwerbstätige in Hamburg 2014 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden	22
3.3 Erwerbstätige in Hamburg 2014 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf	24
<b>4. Erwerbslose</b>	
4.1 Erwerbslose in Hamburg 2014 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit	26
4.2 Erwerbslose in Hamburg 2014 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitssuche	27
<b>5. Haushalte</b>	
5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Hamburg 2014 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße	28
5.2 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße	29
5.3 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	31
5.4 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße	33
5.5 Einpersonenhaushalte in Hamburg 2014 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand	34
5.6 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Haushaltsgröße, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	36
5.7 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Haushaltsgröße, monatlichem Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers	37
5.8 Mehrpersonenhaushalte in Hamburg 2014 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße	39
<b>6. Familien</b>	
6.1 Familien in Hamburg 2014 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	40
6.2 Paare in Hamburg 2014 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder	42
6.3 Familien in Hamburg 2014 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie	43
6.4 Paare in Hamburg 2014 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform	45
6.5 Familien in Hamburg 2014 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder	47
<b>Glossar</b>	<b>49</b>

## Vorbemerkung

### Was beschreibt der Mikrozensus?

Der Mikrozensus ist die amtliche Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt in Deutschland. Die Arbeitskräftestichprobe der Europäischen Union (EU-Arbeitskräftestichprobe) ist in den Mikrozensus integriert. Der Mikrozensus liefert statistische Informationen in tiefer fachlicher und regionaler Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung, der Familien, Lebensgemeinschaften und Haushalte, die Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Aus- und Weiterbildung, Wohnverhältnisse und Gesundheit.

Die Ergebnisse des Mikrozensus werden auf der Grundlage der aktuellen Eckzahlen der laufenden Bevölkerungsfortschreibung, die auf den Daten des Zensus 2011 basieren, hochgerechnet.

### Seit wann gibt es den Mikrozensus?

Den Mikrozensus gibt es im früheren Bundesgebiet bereits seit 1957 und in den neuen Ländern (einschl. Berlin-Ost) seit 1991.

### Welche Aufgaben hat der Mikrozensus?

Der Mikrozensus dient dazu, in regelmäßigen und kurzen Abständen Eck- und Strukturdaten über die genannten Erhebungsinhalte sowie deren Veränderung zu ermitteln und dadurch die Datenlücke zwischen zwei Volkszählungen zu füllen. Dabei macht die Gestaltung des Mikrozensus als Mehrthemenumfrage eine größere Zahl von sonst notwendigen zusätzlichen Einzelerhebungen entbehrlich. Dies wirkt sich Kosten sparend für die amtliche Statistik aus und trägt zur Entlastung der Befragten bei. Für eine Reihe kleinerer Erhebungen der empirischen Sozial- und Meinungsforschung sowie der amtlichen Statistik dient der Mikrozensus als Hochrechnungs-, Adjustierungs- und Kontrollinstrument. Ein wichtiges Instrument für die Europäische Kommission ist die integrierte Arbeitskräftestichprobe, die vergleichbare statistische Informationen über Niveau, Struktur und Entwicklung von Erwerbstätigkeit und Arbeitslosigkeit in den EU-Mitgliedstaaten liefert. Die meisten Merkmale der Arbeitskräfteerhebung sind zugleich Merkmale des Mikrozensus.

### Wofür werden die Mikrozensusergebnisse verwendet?

Die Mikrozensusergebnisse gehen ein in Regierungsberichte, in das Jahresgutachten des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, bilden die Grundlage für die laufende Arbeitsmarkt- und

Berufsforschung, den jährlichen Rentenversicherungsbericht der Bundesregierung und vieles andere mehr. Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung werden unter anderem herangezogen für die Verteilung der Mittel aus den Regional- und Sozialfonds der Europäischen Union.

### Wer führt die Erhebung durch?

Der Mikrozensus ist eine dezentrale Statistik. Seine organisatorische und technische Vorbereitung erfolgt im Statistischen Bundesamt, die Durchführung der Befragung und die Aufbereitung der Daten obliegt den Statistischen Landesämtern.

### Ist die Durchführung des Mikrozensus gesetzlich geregelt?

Der Mikrozensus basiert auf einem zeitlich befristeten Gesetz, dem so genannten Mikrozensusgesetz. Im Jahr 2004 wurde das bis dahin gültige „Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“ vom 17. Januar 1996 (Mikrozensusgesetz 1996 – MZG 1996, BGBl. I S. 34) durch das gleich lautende Mikrozensusgesetz vom 24. Juni 2004 (MZG 2005, BGBl. I S. 1350) abgelöst. Durch die neue Rechtsgrundlage wurde der Mikrozensus für die Jahre 2005 bis 2012 methodisch und inhaltlich neu gestaltet. Im Jahr 2012 wurde die Laufzeit des Mikrozensus bis einschließlich dem Jahr 2016 verlängert (Gesetz zur Verlängerung des Mikrozensusgesetzes vom 14.12.2012, BGBl. I S. 2578).

### Wie erfolgt die Auswahl der am Mikrozensus beteiligten Personen?

Der Mikrozensus ist eine Zufallsstichprobe, bei der alle Haushalte die gleiche Auswahlwahrscheinlichkeit haben. Dazu werden aus dem Bundesgebiet Flächen (Auswahlbezirke) ausgewählt, in denen alle Haushalte und Personen befragt werden (einstufige Klumpenstichprobe). Ein Viertel aller in der Stichprobe enthaltenen Haushalte (beziehungsweise Auswahlbezirke) wird jährlich ausgetauscht. Folglich bleibt jeder Haushalt vier Jahre in der Stichprobe (Verfahren der partiellen Rotation).

## Wie wird die Befragung durchgeführt?

Im Mikrozensus kommen verschiedene Erhebungsinstrumente zum Einsatz. Im Vordergrund steht die persönliche Befragung aller Personen im Haushalt durch die Interviewerinnen und Interviewer der Statistischen Landesämter. Die Haushaltsmitglieder haben auch die Möglichkeit, selbst einen Fragebogen auszufüllen (schriftliche Befragung). Im Mikrozensus sind so genannte Proxy-Interviews zulässig, das heißt ein Haushaltsmitglied darf stellvertretend für andere Haushaltsmitglieder antworten. Fremdauskünfte liegen für etwa 25 Prozent bis 30 Prozent der Personen ab 15 Jahren vor.

## Besteht eine gesetzliche Auskunftspflicht?

Die Auskunftserteilung unterliegt weitgehend der Auskunftspflicht. Nur für wenige Merkmale hat der Gesetzgeber die freiwillige Auskunftserteilung angeordnet. Merkmale, die ausschließlich Merkmale der EU-Arbeitskräfteerhebung darstellen, sind stets mit freiwilliger Auskunftserteilung verbunden.

## Wie vollständig sind die Auskünfte der Befragten?

Aufgrund der Auskunftspflicht ist der Anteil der bekannten Ausfälle an den zu befragenden Haushalten (Unit-Nonresponse) mit rund 5 Prozent pro Jahr sehr gering. Die Ausfallquote bei einzelnen Fragen beziehungsweise Merkmalen (Item-Nonresponse) liegt in den meisten Fällen bei deutlich unter 10 Prozent, in Einzelfällen – insbesondere bei sensiblen Merkmalen mit freiwilliger Auskunftserteilung – aber auch erheblich höher. Im Vergleich zu den Mikrozensus bis 2004 ist der Item-Nonresponse zurückgegangen. Dies dürfte vor allem darauf zurückzuführen sein, dass mit dem Übergang auf die kontinuierliche Erhebungsform ein flächendeckender Laptop-Einsatz realisiert wurde, der zu einer weiteren Standardisierung der Interviews führte.

## Wie werden die Mikrozensusergebnisse veröffentlicht?

Ergebnisse für Hamburg und Schleswig-Holstein finden Sie auf der Homepage des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein unter: <http://www.statistik-nord.de>. Haben Sie darüber hinaus Fragen oder Datenwünsche, können Sie sich telefonisch oder per E-Mail an uns wenden. Die Bundesergebnisse des Mikrozensus werden als Online-Produkte im Publikationsservice und in verschiedenen Fachserien und Querschnittsveröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes publiziert. Ergebniskomentierungen und Methodenberichte werden unter anderem in der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ (herausgegeben vom Statistischen Bundesamt; erscheint monatlich) veröffentlicht. Zu aktuellen Themen werden Ergebnisse in einer Pressekonferenz und Pressemitteilungen bekannt gegeben.

## Wie genau ist der Mikrozensus?

Bei Stichprobenerhebungen wie dem Mikrozensus treten zwei Arten von Fehlern auf: ein zufallsbedingter und ein systematischer Fehler. Zufallsbedingte Fehler sind Abweichungen, die darauf zurückzuführen sind, dass nicht alle Einheiten der Grundgesamtheit befragt wurden. Als Schätzwert für den zufallsbedingten Stichprobenfehler dient der so genannte Standardfehler, der aus den Einzeldaten der Stichprobe berechnet wird. Für hochgerechnete Jahresergebnisse unter 5 000 und – nach vorläufigen Berechnungen – hochgerechnete Quartalsergebnisse unter 20 000, das heißt für weniger als 50 Fälle in der Stichprobe geht der einfache relative Standardfehler über 15 Prozent hinaus. Solche Ergebnisse haben nur noch einen geringen Aussagewert und sollten deshalb für Vergleiche nicht mehr herangezogen werden. Hochgerechnete Besetzungszahlen unter 5 000 auf Jahresebene beziehungsweise unter 20 000 auf Quartalsebene werden demzufolge nicht nachgewiesen und in Veröffentlichungen des Mikrozensus durch einen Schrägstrich („/“) ersetzt.

## 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2014

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
<b>Bevölkerung</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>1 762</b>	<b>858</b>	<b>904</b>	<b>48,7</b>	<b>51,3</b>
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	233	120	113	51,6	48,4
15 - 20	73	39	34	53,6	46,4
20 - 25	98	47	52	47,6	52,4
25 - 30	138	66	72	47,5	52,5
30 - 35	152	73	79	48,1	51,9
35 - 40	140	72	67	51,9	48,1
40 - 45	127	65	62	51,2	48,8
45 - 50	147	74	73	50,3	49,7
50 - 55	124	64	60	52,0	48,0
55 - 60	105	51	54	48,2	51,8
60 - 65	88	41	47	47,0	53,0
65 und mehr	338	146	192	43,2	56,8
Familienstand					
Ledig	865	456	409	52,7	47,3
Verheiratet	660	333	327	50,4	49,6
Geschieden	135	51	83	38,2	61,8
Verwitwet	103	19	84	18,1	81,9
Beteiligung am Erwerbsleben					
Erwerbspersonen	954	500	454	52,4	47,6
davon Erwerbstätige	907	474	433	52,3	47,7
Erwerbslose	47	26	21	55,0	45,0
Nichterwerbspersonen	808	358	450	44,3	55,7
dar. Arbeit suchende Nichterwerbspersonen <sup>1</sup>	7	/	/	/	/

## Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2014

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
<b>Erwerbstätige</b>					
<b>Zusammen</b>	907	474	433	52,3	47,7
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 20	15	8	7	54,9	45,1
20 - 25	64	32	32	49,8	50,2
25 - 30	107	52	56	48,1	51,9
30 - 35	126	64	62	51,0	49,0
35 - 40	119	65	54	54,8	45,2
40 - 45	106	57	49	53,7	46,3
45 - 50	122	64	58	52,5	47,5
50 - 55	100	55	45	55,0	45,0
55 - 60	79	40	39	51,1	48,9
60 - 65	49	25	24	50,9	49,1
65 und mehr	20	12	8	59,1	40,9
Familienstand					
Ledig	438	231	207	52,7	47,3
Verheiratet	383	211	172	55,2	44,8
Geschieden	75	29	46	38,5	61,5
Verwitwet	11	/	8	/	/
Wirtschaftsunterbereiche <sup>2</sup>					
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	/	/
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	93	67	26	71,6	28,4
Energie- u. Wasserversorgung; Abfallentsorgung	10	7	/	74,5	25,5
Baugewerbe	37	32	5	86,5	13,5
Handel; Rep. v. KFZ; Gastgewerbe	183	95	88	52,2	47,8
Verkehr und Lagerei; Kommunikation	110	77	33	70,1	29,9
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	33	16	17	48,0	52,0
Grundstücks- und Wohnungswesen, wirtschaftliche Dienstleistungen	161	79	82	49,0	51,0
Öffentliche Verwaltung u. ä.	46	22	24	48,5	51,5
Öffentliche u. private Dienstleistungen (ohne Öffentliche Verwaltung)	231	76	155	32,9	67,1
Stellung im Beruf					
Selbstständige	120	76	44	63,1	36,9
Unbezahlt mithelfende Familienangehörige	/	/	/	/	/
Beamte/Beamtinnen	42	19	24	43,8	56,2
Angestellte	654	326	328	49,9	50,1
Arbeiter/-innen	58	37	20	64,7	35,3
Auszubildende <sup>3</sup>	31	16	16	50,5	49,5

## Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2014

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
	<b>Erwerbstätige</b>				
<b>Zusammen</b>	907	474	433	52,3	47,7
Monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro					
unter 150	/	/	/	/	/
150 - 300	8	/	5	/	/
300 - 500	36	14	23	37,3	62,7
500 - 700	38	13	24	35,4	64,6
700 - 900	53	22	31	41,6	58,4
900 - 1 100	63	25	38	40,3	59,7
1 100 - 1 300	75	32	44	42,1	57,9
1 300 - 1 500	81	37	43	46,0	54,0
1 500 - 1 700	85	43	43	50,2	49,8
1 700 - 2 000	108	58	50	53,8	46,2
2 000 - 2 300	85	45	41	52,4	47,6
2 300 - 2 600	58	33	26	56,1	43,9
2 600 - 2 900	34	22	12	63,4	36,6
2 900 - 3 200	35	25	10	71,5	28,5
3 200 - 3 600	29	21	8	71,8	28,2
3 600 - 4 000	18	13	5	70,2	29,8
4 000 - 4 500	16	13	/	79,8	20,2
4 500 und mehr	44	37	8	82,7	17,3
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	/	/
Ohne Angabe <sup>4</sup>	36	19	17	52,1	47,9
Normalerweise geleistete Arbeitsstunden je Woche					
1 - 9	24	8	16	33,9	66,1
10 - 20	120	40	80	33,5	66,5
21 - 31	101	26	76	25,4	74,6
32 - 35	47	20	26	43,6	56,4
36 - 39	144	77	67	53,3	46,7
40	308	188	120	61,1	38,9
41 - 44	28	17	11	60,4	39,6
45 und mehr	135	98	37	72,5	27,5
	<b>Erwerbslose</b>				
<b>Zusammen</b>	47	26	21	55,0	45,0
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	7	/	/	/	/
25 - 35	13	8	5	58,9	41,1
35 - 45	11	/	6	/	/
45 - 55	11	6	5	52,6	47,4
55 - 65	6	/	/	/	/
65 und mehr	/	-	/	-	/
Familienstand					
Ledig	26	16	10	60,5	39,5
Verheiratet	15	8	8	49,1	50,9
Geschieden	5	/	/	/	/
Verwitwet	/	/	/	/	/

## Noch: 1.1 Strukturdaten der Bevölkerung und der Erwerbstätigkeit in Hamburg 2014

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Männlich	Weiblich
	1 000			%	
<b>Nichterwerbspersonen</b>					
Zusammen	808	358	450	44,3	55,7
Alter von ... bis unter ... Jahren					
unter 15	233	120	113	51,6	48,4
15 - 25	86	42	43	49,3	50,7
25 - 35	44	15	29	35,0	65,0
35 - 45	30	10	20	34,3	65,7
45 - 55	38	13	24	35,5	64,5
55 - 65	60	23	37	37,6	62,4
65 und mehr	318	134	184	42,3	57,7
Familienstand					
Ledig	401	209	192	52,1	47,9
Verheiratet	262	114	148	43,5	56,5
Geschieden	54	20	34	36,6	63,4
Verwitwet	91	16	75	17,1	82,9
<b>Arbeit suchende Nichterwerbspersonen<sup>1</sup></b>					
Zusammen	7	/	/	/	/
Alter von ... bis unter ... Jahren					
15 - 25	/	/	/	/	/
25 - 35	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/
45 - 55	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/
65 und mehr	–	–	–	–	–
Familienstand					
Ledig	/	/	/	/	/
Verheiratet	/	/	/	/	/
Geschieden	/	/	/	/	/
Verwitwet	/	–	/	–	/

### Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

<sup>2</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

<sup>3</sup> Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

<sup>4</sup> Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

## 1.2 Strukturdaten der Privathaushalte in Hamburg 2014

Gegenstand der Nachweisung	Haushalte		Haushaltsmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Haushalt
	<b>Insgesamt</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>977</b>	<b>100,0</b>	<b>1 762</b>	<b>100,0</b>	<b>1,80</b>
davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	503	51,5	503	28,5	1,00
2 Personen	285	29,2	570	32,3	2,00
3 Personen	96	9,9	289	16,4	3,00
4 Personen	69	7,0	275	15,6	4,00
5 Personen und mehr	24	2,4	125	7,1	5,29
	darunter: <b>am Hauptwohnsitz</b>				
<b>Zusammen</b>	<b>966</b>	<b>100,0</b>	<b>1 748</b>	<b>100,0</b>	<b>1,81</b>
davon Haushalte mit ... Person(en)					
1 Person	494	51,2	494	28,3	1,00
2 Personen	283	29,3	566	32,4	2,00
3 Personen	96	9,9	288	16,5	3,00
4 Personen	69	7,1	275	15,7	4,00
5 Personen und mehr	24	2,4	125	7,1	5,29

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

### 1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2014

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	<b>Insgesamt</b>				
	<b>226</b>	<b>100,0</b>	<b>746</b>	<b>100,0</b>	<b>3,30</b>
	<b>Ehepaare</b>				
<b>Zusammen</b>	136	60,3	508	68,1	3,73
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	61	27,1	184	24,6	3,00
mit 2 Kindern	56	24,7	224	30,0	4,00
mit 3 Kindern und mehr	19	8,5	101	13,5	5,25
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	106	47,0	411	55,0	3,86
mit 1 Kind unter 18 Jahren	46	20,3	148	19,9	3,22
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	47	20,9	193	25,9	4,08
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	13	5,8	69	9,2	5,28
	<b>Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	20	8,7	69	9,2	3,50
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	12	5,2	35	4,7	3,00
mit 2 Kindern	6	2,9	26	3,5	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	8	1,0	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	19	8,5	67	9,0	3,51
mit 1 Kind unter 18 Jahren	12	5,3	36	4,9	3,05
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	2,6	24	3,2	4,02
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	7	1,0	/
	darunter: <b>Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	19	8,6	68	9,1	3,50
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	12	5,1	35	4,6	3,00
mit 2 Kindern	6	2,8	25	3,4	4,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	8	1,0	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	19	8,4	67	8,9	3,51
mit 1 Kind unter 18 Jahren	12	5,2	36	4,8	3,05
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	2,6	24	3,2	4,02
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	7	1,0	/
	<b>Alleinerziehende</b>				
<b>Zusammen</b>	70	31,0	169	22,7	2,41
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	47	20,8	94	12,6	2,00
mit 2 Kindern	19	8,2	56	7,4	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	20	2,6	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	47	20,6	118	15,8	2,53
mit 1 Kind unter 18 Jahren	31	13,8	66	8,9	2,13
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	12	5,4	38	5,1	3,08
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	14	1,9	/

### Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2014

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	<b>Darunter: Alleinerziehende Mütter</b>				
<b>Zusammen</b>	62	27,5	151	20,3	2,43
darunter nach Zahl der ledigen Kinder (ohne Altersbegrenzung) in der Familie					
mit 1 Kind	41	18,1	82	11,0	2,00
mit 2 Kindern	17	7,5	51	6,8	3,00
mit 3 Kindern und mehr	/	/	19	2,5	/
darunter mit Kind(ern) unter 18 Jahren	43	19,2	110	14,7	2,53
mit 1 Kind unter 18 Jahren	29	12,7	61	8,2	2,13
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	12	5,1	35	4,7	3,06
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	13	1,8	/
	<b>Ehepaare</b>				
<b>Zusammen</b>	136	60,3	508	68,1	3,73
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie <sup>1</sup>					
unter 3	30	13,5	115	15,4	3,77
3 - 6	32	14,2	129	17,2	4,01
6 - 10	34	14,9	141	18,9	4,19
10 - 15	37	16,2	154	20,6	4,20
15 - 18	24	10,7	102	13,7	4,22
18 - 27	35	15,4	132	17,7	3,81
27 und älter	8	3,7	27	3,6	3,23
	<b>Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	20	8,7	69	9,2	3,50
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie <sup>1</sup>					
unter 3	8	3,7	30	4,1	3,57
3 - 6	6	2,8	24	3,2	3,68
6 - 10	/	/	19	2,6	/
10 - 15	/	/	18	2,4	/
15 - 18	/	/	6	0,8	/
18 - 27	/	/	/	/	/
27 und älter	–	–	–	–	–
	<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	19	8,6	68	9,1	3,50
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie <sup>1</sup>					
unter 3	8	3,7	30	4,1	3,57
3 - 6	6	2,8	24	3,2	3,68
6 - 10	/	/	19	2,5	/
10 - 15	/	/	18	2,4	/
15 - 18	/	/	6	0,8	/
18 - 27	/	/	/	/	/
27 und älter	–	–	–	–	–

### Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2014

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
<b>Alleinerziehende</b>					
<b>Zusammen</b>	70	31,0	169	22,7	2,41
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie <sup>1</sup>					
unter 3	8	3,5	21	2,8	2,67
3 - 6	9	3,9	24	3,2	2,69
6 - 10	12	5,4	35	4,7	2,88
10 - 15	18	7,9	50	6,6	2,77
15 - 18	12	5,5	34	4,5	2,72
18 - 27	19	8,5	49	6,5	2,52
27 und älter	9	4,2	20	2,7	2,15
darunter: <b>Alleinerziehende Mütter</b>					
<b>Zusammen</b>	62	27,5	151	20,3	2,43
darunter nach Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie <sup>1</sup>					
unter 3	8	3,4	21	2,8	2,69
3 - 6	8	3,7	23	3,1	2,71
6 - 10	11	5,1	33	4,4	2,87
10 - 15	17	7,4	46	6,2	2,79
15 - 18	11	4,9	30	4,0	2,72
18 - 27	16	7,1	41	5,5	2,58
27 und älter	8	3,4	16	2,2	2,10
<b>Ehepaare</b>					
<b>Zusammen</b>	136	60,3	508	68,1	3,73
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	30	13,5	115	15,4	3,77
3 - 6	23	10,3	91	12,2	3,89
6 - 10	19	8,4	75	10,0	3,94
10 - 15	23	10,0	90	12,1	3,97
15 - 18	11	4,8	40	5,4	3,68
18 - 27	22	9,9	74	9,9	3,29
27 und älter	7	3,3	24	3,1	3,14
<b>Lebensgemeinschaften</b>					
<b>Zusammen</b>	20	8,7	69	9,2	3,50
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	8	3,7	30	4,1	3,57
3 - 6	/	/	15	2,0	/
6 - 10	/	/	10	1,4	/
10 - 15	/	/	8	1,0	/
15 - 18	/	/	/	/	/
18 - 27	/	/	/	/	/
27 und älter	–	–	–	–	–

### Noch: 1.3 Strukturdaten der Familien in Hamburg 2014

Gegenstand der Nachweisung	Familien		Familienmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Familie
	<b>Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	19	8,6	68	9,1	3,50
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	8	3,7	30	4,1	3,57
3 - 6	/	/	15	2,0	/
6 - 10	/	/	9	1,3	/
10 - 15	/	/	8	1,0	/
15 - 18	/	/	/	/	/
18 - 27	/	/	/	/	/
27 und älter	-	-	-	-	-
	<b>Alleinerziehende</b>				
<b>Zusammen</b>	70	31,0	169	22,7	2,41
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	8	3,5	21	2,8	2,67
3 - 6	8	3,4	19	2,5	2,51
6 - 10	9	4,0	23	3,1	2,61
10 - 15	13	5,7	32	4,3	2,49
15 - 18	9	4,1	22	3,0	2,40
18 - 27	15	6,4	33	4,4	2,23
27 und älter	9	3,9	19	2,5	2,09
	<b>darunter: Alleinerziehende Mütter</b>				
<b>Zusammen</b>	62	27,5	151	20,3	2,43
dar. nach Alter des jüngsten ledigen Kindes (von ... bis unter ... Jahren) in der Familie					
unter 3	8	3,4	21	2,8	2,69
3 - 6	7	3,2	18	2,4	2,52
6 - 10	8	3,7	22	2,9	2,58
10 - 15	12	5,2	29	3,9	2,49
15 - 18	8	3,7	20	2,7	2,42
18 - 27	12	5,2	26	3,5	2,27
27 und älter	7	3,2	15	2,0	2,04

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

<sup>1</sup> Familien mit mindestens einem Kind in der jeweiligen Altersgruppe und ggfs. weiteren Kindern anderer Altersgruppen.

## 1.4 Strukturdaten der Paare in Hamburg 2014

Gegenstand der Nachweisung	Paare		Paarmitglieder		
	1 000	%	1 000	%	je Paar
	<b>Insgesamt</b>				
<b>Insgesamt</b>	<b>377</b>	<b>100,0</b>	<b>1 019</b>	<b>100,0</b>	<b>2,70</b>
darunter					
ohne ledige Kinder	221	58,6	442	43,4	2,00
mit ledigen Kind(ern)	156	41,4	577	56,6	3,70
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	126	33,3	478	46,9	3,80
	<b>Ehepaare</b>				
<b>Zusammen</b>	<b>308</b>	<b>81,8</b>	<b>852</b>	<b>83,6</b>	<b>2,76</b>
darunter					
ohne ledige Kinder	172	45,6	344	33,8	2,00
mit ledigen Kind(ern)	136	36,2	508	49,9	3,73
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	106	28,2	411	40,3	3,86
	<b>Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	<b>69</b>	<b>18,2</b>	<b>167</b>	<b>16,4</b>	<b>2,43</b>
darunter					
ohne ledige Kinder	49	13,0	98	9,6	2,00
mit ledigen Kind(ern)	20	5,2	69	6,8	3,50
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	19	5,1	67	6,6	3,51
	<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>				
<b>Zusammen</b>	<b>65</b>	<b>17,1</b>	<b>158</b>	<b>15,5</b>	<b>2,45</b>
darunter					
ohne ledige Kinder	45	12,0	90	8,9	2,00
mit ledigen Kind(ern)	19	5,1	68	6,7	3,50
darunter					
mit ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren	19	5,0	67	6,5	3,51

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

## 1.5 Strukturdaten der Bevölkerung nach Lebensform in Hamburg 2014

Lebensform	Insgesamt		Männlich		Weiblich	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
<b>Insgesamt</b>	<b>1 748</b>	<b>100,0</b>	<b>853</b>	<b>100,0</b>	<b>895</b>	<b>100,0</b>
Ehepaare mit und ohne ledige/n Kinder/n	852	48,8	433	50,8	419	46,8
davon						
Ehepartner/innen	617	35,3	308	36,2	308	34,5
Ledige Kinder	235	13,5	125	14,6	111	12,3
Lebensgemeinschaften						
mit und ohne ledige/n Kinder/n	167	9,5	84	9,9	83	9,2
davon						
Lebenspartner/innen	137	7,9	69	8,1	68	7,6
Ledige Kinder	30	1,7	15	1,7	15	1,7
Alleinerziehende mit ledigen Kindern	169	9,7	63	7,4	106	11,8
davon						
Alleinerziehende Elternteile	70	4,0	8	0,9	62	7,0
Ledige Kinder	99	5,7	55	6,5	44	4,9
Alleinstehende	560	32,0	272	31,9	288	32,1
darunter in Einpersonenhaushalten	494	28,3	238	27,8	257	28,7

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

## 2.1 Bevölkerung in Hamburg 2014 nach Altersgruppen und Familienstand

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon		
		ledig	verheiratet	geschieden/ verwitwet
<b>Männlich</b>				
unter 15	120	120	–	–
15 - 20	39	39	–	–
20 - 25	47	46	/	–
25 - 30	66	58	7	/
30 - 35	73	49	23	/
35 - 40	72	37	33	/
40 - 45	65	26	33	6
45 - 50	74	26	40	8
50 - 55	64	20	35	9
55 - 60	51	11	32	7
60 - 65	41	8	26	6
65 und älter	146	15	102	28
<b>Zusammen</b>	<b>858</b>	<b>456</b>	<b>333</b>	<b>70</b>
<b>Weiblich</b>				
unter 15	113	113	–	–
15 - 20	34	34	/	–
20 - 25	52	49	/	/
25 - 30	72	55	16	/
30 - 35	79	44	32	/
35 - 40	67	28	33	7
40 - 45	62	20	33	9
45 - 50	73	21	37	15
50 - 55	60	14	32	13
55 - 60	54	10	31	13
60 - 65	47	6	26	14
65 und älter	192	15	84	92
<b>Zusammen</b>	<b>904</b>	<b>409</b>	<b>327</b>	<b>167</b>
<b>Insgesamt</b>				
unter 15	233	233	–	–
15 - 20	73	73	/	–
20 - 25	98	95	/	/
25 - 30	138	113	23	/
30 - 35	152	94	55	/
35 - 40	140	64	66	9
40 - 45	127	46	66	15
45 - 50	147	47	77	23
50 - 55	124	34	67	23
55 - 60	105	21	63	21
60 - 65	88	15	53	21
65 und älter	338	31	187	120
<b>Insgesamt</b>	<b>1 762</b>	<b>865</b>	<b>660</b>	<b>237</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

## 2.2 Bevölkerung in Hamburg 2014 nach Altersgruppen und Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen		Nichterwerbspersonen
		Erwerbstätige	Erwerbslose	
<b>Männlich</b>				
unter 15	120	–	–	120
15 - 20	39	8	/	29
20 - 25	47	32	/	13
25 - 30	66	52	/	10
30 - 35	73	64	/	5
35 - 40	72	65	/	/
40 - 45	65	57	/	5
45 - 50	74	64	/	7
50 - 55	64	55	/	6
55 - 60	51	40	/	8
60 - 65	41	25	/	15
65 und älter	146	12	–	134
<b>Zusammen</b>	<b>858</b>	<b>474</b>	<b>26</b>	<b>358</b>
<b>Weiblich</b>				
unter 15	113	–	–	113
15 - 20	34	7	/	27
20 - 25	52	32	/	17
25 - 30	72	56	/	14
30 - 35	79	62	/	15
35 - 40	67	54	/	10
40 - 45	62	49	/	10
45 - 50	73	58	/	13
50 - 55	60	45	/	11
55 - 60	54	39	/	15
60 - 65	47	24	/	22
65 und älter	192	8	/	184
<b>Zusammen</b>	<b>904</b>	<b>433</b>	<b>21</b>	<b>450</b>
<b>Insgesamt</b>				
unter 15	233	–	–	233
15 - 20	73	15	/	56
20 - 25	98	64	/	30
25 - 30	138	107	7	24
30 - 35	152	126	6	20
35 - 40	140	119	5	15
40 - 45	127	106	5	15
45 - 50	147	122	5	20
50 - 55	124	100	6	18
55 - 60	105	79	/	23
60 - 65	88	49	/	37
65 und älter	338	20	/	318
<b>Insgesamt</b>	<b>1 762</b>	<b>907</b>	<b>47</b>	<b>808</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

### 2.3 Bevölkerung (15 Jahre und älter), Erwerbspersonen sowie Erwerbsquoten in Hamburg 2014 nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Erwerbspersonen	Erwerbsquoten
	1 000		% <sup>1</sup>
<b>Männlich</b>			
15 - 20	39	10	24,5
20 - 25	47	34	72,7
25 - 30	66	55	84,4
30 - 35	73	68	92,8
35 - 40	72	67	93,2
40 - 45	65	60	91,8
45 - 50	74	67	90,4
50 - 55	64	58	90,2
55 - 60	51	43	84,5
60 - 65	41	27	64,3
65 und älter	146	12	7,9
<b>Zusammen</b>	<b>738</b>	<b>500</b>	<b>67,7</b>
darunter 15 - 65	592	488	82,5
<b>Weiblich</b>			
15 - 20	34	7	21,5
20 - 25	52	35	67,3
25 - 30	72	58	80,6
30 - 35	79	64	81,5
35 - 40	67	57	85,3
40 - 45	62	52	84,3
45 - 50	73	60	82,3
50 - 55	60	48	80,7
55 - 60	54	39	71,6
60 - 65	47	25	52,8
65 und älter	192	8	4,2
<b>Zusammen</b>	<b>791</b>	<b>454</b>	<b>57,4</b>
darunter 15 - 65	600	446	74,4
<b>Insgesamt</b>			
15 - 20	73	17	23,1
20 - 25	98	69	69,8
25 - 30	138	114	82,4
30 - 35	152	133	86,9
35 - 40	140	125	89,4
40 - 45	127	112	88,1
45 - 50	147	127	86,4
50 - 55	124	106	85,7
55 - 60	105	82	77,8
60 - 65	88	51	58,2
65 und älter	338	20	5,8
<b>Insgesamt</b>	<b>1 530</b>	<b>954</b>	<b>62,4</b>
darunter 15 - 65	1 192	935	78,4

Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Anteil der Erwerbspersonen an der Bevölkerung (15 Jahre und älter) je Geschlecht und Altersgruppe.

## 2.4 Bevölkerung in Hamburg 2014 nach Beteiligung am Erwerbsleben und überwiegendem Lebensunterhalt

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon mit überwiegendem Lebensunterhalt durch				
		Eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit	Arbeitslosengeld I <sup>1</sup>	Rente, Pension	Einkünfte von Angehörigen	Sonstiges <sup>2</sup>
<b>Männlich</b>						
Erwerbspersonen	500	448	25	6	13	8
davon						
Erwerbstätige	474	448	6	6	8	6
Erwerbslose	26	–	19	–	5	/
Nichterwerbspersonen	358	/	26	146	163	23
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen <sup>3</sup>	/	–	/	–	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>858</b>	<b>448</b>	<b>51</b>	<b>151</b>	<b>176</b>	<b>31</b>
<b>Weiblich</b>						
Erwerbspersonen	454	391	21	8	21	14
davon						
Erwerbstätige	433	391	7	8	15	12
Erwerbslose	21	–	14	/	5	/
Nichterwerbspersonen	450	/	30	183	209	27
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen <sup>3</sup>	/	–	/	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>904</b>	<b>392</b>	<b>51</b>	<b>191</b>	<b>230</b>	<b>41</b>
<b>Insgesamt</b>						
Erwerbspersonen	954	839	46	13	34	22
davon						
Erwerbstätige	907	839	14	13	23	18
Erwerbslose	47	–	33	/	11	/
Nichterwerbspersonen	808	/	56	329	372	51
darunter						
Arbeit suchende Nichterwerbspersonen <sup>3</sup>	7	–	/	/	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>1 762</b>	<b>840</b>	<b>102</b>	<b>342</b>	<b>406</b>	<b>72</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Einschl. Leistungen nach Hartz IV.

<sup>2</sup> Eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; lfd. Leistungen zum Lebensunterhalt einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung und andere Hilfen in besonderen Lebenslagen; Eltern-/Erziehungsgeld; sonstige Unterstützungen (z.B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium).

<sup>3</sup> Einschl. nicht sofort verfügbare Nichterwerbstätige, die ihre Arbeitsuche bereits abgeschlossen haben und innerhalb von 3 Monaten eine Tätigkeit aufnehmen.

### 3.1 Erwerbstätige in Hamburg 2014 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf

1 000

Wirtschaftsbereich <sup>1</sup>	Insgesamt	Darunter				
		Selbstständige <sup>2</sup>	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/ -innen	Auszubildende <sup>3</sup>
<b>Männlich</b>						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	/	/	–
Produzierendes Gewerbe	106	10	–	75	16	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	173	24	/	128	13	6
Sonstige Dienstleistungen	193	41	17	121	8	5
<b>Zusammen</b>	<b>474</b>	<b>76</b>	<b>19</b>	<b>326</b>	<b>37</b>	<b>16</b>
<b>Weiblich</b>						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	/	–	–
Produzierendes Gewerbe	34	/	–	31	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	121	9	/	100	6	/
Sonstige Dienstleistungen	278	35	23	197	13	10
<b>Zusammen</b>	<b>433</b>	<b>45</b>	<b>24</b>	<b>328</b>	<b>20</b>	<b>16</b>
<b>Insgesamt</b>						
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	/	/	–
Produzierendes Gewerbe	140	12	–	106	17	5
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	293	33	/	228	19	11
Sonstige Dienstleistungen	471	76	40	319	22	15
<b>Insgesamt</b>	<b>907</b>	<b>122</b>	<b>42</b>	<b>654</b>	<b>58</b>	<b>31</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

<sup>2</sup> Einschl. mithelfende Familienangehörige.

<sup>3</sup> Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

### 3.2 Erwerbstätige in Hamburg 2014 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Ins-gesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
<b>Männlich</b>									
<b>Wirtschaftsbereiche<sup>1</sup></b>									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	–	/	/	–	/	/	–	/
Produzierendes Gewerbe	106	/	/	/	8	20	50	/	17
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	173	/	19	10	7	24	70	7	35
Sonstige Dienstleistungen	193	5	17	13	6	32	67	6	45
<b>Stellung im Beruf</b>									
Selbstständige u. unbezahlt mit-helfende Familienangehörige	76	/	8	6	/	/	20	/	37
Beamte	19	–	/	/	–	/	9	/	/
Angestellte	326	6	28	17	14	60	134	12	54
Arbeiter	37	/	/	/	/	9	16	/	/
Auszubildende <sup>2</sup>	16	–	/	–	/	/	10	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>474</b>	<b>8</b>	<b>40</b>	<b>26</b>	<b>20</b>	<b>77</b>	<b>188</b>	<b>17</b>	<b>98</b>
<b>Weiblich</b>									
<b>Wirtschaftsbereiche<sup>1</sup></b>									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	–	/	/	/	–	–	–	/
Produzierendes Gewerbe	34	/	/	/	/	5	12	/	/
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	121	/	23	20	6	17	38	/	10
Sonstige Dienstleistungen	278	11	52	52	18	45	70	7	24
<b>Stellung im Beruf</b>									
Selbstständige u. unbezahlt mit-helfende Familienangehörige	45	/	11	6	/	/	12	/	11
Beamtinnen	24	–	/	/	/	/	7	/	/
Angestellte	328	12	59	62	20	57	89	8	21
Arbeiterinnen	20	/	8	/	/	/	/	/	/
Auszubildende <sup>2</sup>	16	/	/	/	/	/	9	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>433</b>	<b>16</b>	<b>80</b>	<b>76</b>	<b>26</b>	<b>67</b>	<b>120</b>	<b>11</b>	<b>37</b>

Noch: **3.2 Erwerbstätige in Hamburg 2014 nach Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf und normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden**

1 000

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Davon mit ... normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden							
		1 - 9	10 - 20	21 - 31	32 - 35	36 - 39	40	41 - 44	45 und mehr
<b>Insgesamt</b>									
<b>Wirtschaftsbereiche<sup>1</sup></b>									
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	–	/	/	/	/	/	–	/
Produzierendes Gewerbe	140	/	9	7	11	26	62	/	20
Handel; Gastgew.; Verkehr; Kommunikation	293	6	42	30	13	41	108	9	44
Sonstige Dienstleistungen	471	17	69	65	23	77	137	13	69
<b>Stellung im Beruf</b>									
Selbstständige u. unbezahlt mithelfende Familienangehörige	122	/	19	12	/	/	32	/	48
Beamte/Beamtinnen	42	–	/	/	/	5	16	/	9
Angestellte	654	18	87	79	34	117	222	21	75
Arbeiter/-innen	58	/	12	6	/	10	19	/	/
Auszubildende <sup>2</sup>	31	/	/	/	/	9	19	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>907</b>	<b>24</b>	<b>120</b>	<b>101</b>	<b>47</b>	<b>144</b>	<b>308</b>	<b>28</b>	<b>135</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus

<sup>2</sup> Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen

### 3.3 Erwerbstätige in Hamburg 2014 nach monatlichem Nettoeinkommen und Stellung im Beruf

1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/- innen	Auszu- bildende <sup>1</sup>
<b>Männlich</b>						
unter 300	/	/	–	/	–	/
300 - 500	14	/	–	8	/	/
500 - 700	13	/	–	5	/	5
700 - 900	22	/	/	13	/	/
900 - 1 100	25	/	/	17	/	/
1 100 - 1 300	32	/	/	23	/	/
1 300 - 1 500	37	/	/	27	5	/
1 500 - 2 000	101	11	/	77	11	–
2 000 - 2 600	77	10	/	57	6	–
2 600 - 3 200	47	9	/	32	/	–
3 200 und mehr	83	21	7	54	/	–
Mit Angabe des Einkommens zusammen	455	69	18	316	36	15
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	–	–	–
Ohne Angabe <sup>2</sup>	19	6	/	10	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>474</b>	<b>76</b>	<b>19</b>	<b>326</b>	<b>37</b>	<b>16</b>
<b>Weiblich</b>						
unter 300	7	/	/	/	/	/
300 - 500	23	/	–	16	/	/
500 - 700	24	/	–	16	/	5
700 - 900	31	/	/	21	/	/
900 - 1 100	38	/	/	29	/	/
1 100 - 1 300	44	/	/	35	/	/
1 300 - 1 500	43	/	/	37	/	–
1 500 - 2 000	93	8	/	80	/	–
2 000 - 2 600	66	6	8	52	/	/
2 600 - 3 200	22	/	5	15	/	–
3 200 und mehr	24	5	/	14	–	–
Mit Angabe des Einkommens zusammen	416	41	23	318	19	15
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	–	–	–
Ohne Angabe <sup>2</sup>	17	/	/	10	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>433</b>	<b>44</b>	<b>24</b>	<b>328</b>	<b>20</b>	<b>16</b>

**Noch: 3.3 Erwerbstätige in Hamburg 2014 nach monatlichem Nettoeinkommen  
und Stellung im Beruf**  
1 000

Monatliches Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro	Insgesamt	Darunter				
		Selbst- ständige	Beamte/ Beamtinnen	Angestellte	Arbeiter/- innen	Auszu- bildende <sup>1</sup>
		<b>Insgesamt</b>				
unter 300	11	/	/	6	/	/
300 - 500	36	/	–	24	/	7
500 - 700	38	/	–	21	/	11
700 - 900	53	5	/	34	6	7
900 - 1 100	63	9	/	46	6	/
1 100 - 1 300	75	7	/	58	7	/
1 300 - 1 500	81	8	/	64	7	/
1 500 - 2 000	194	18	5	157	13	–
2 000 - 2 600	143	16	12	109	6	/
2 600 - 3 200	69	11	9	47	/	–
3 200 und mehr	107	27	12	68	/	–
Mit Angabe des Einkommens zusammen	871	109	42	634	55	30
Selbstständige in der Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	–	–	–
Ohne Angabe <sup>2</sup>	36	10	/	21	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>907</b>	<b>120</b>	<b>42</b>	<b>654</b>	<b>58</b>	<b>31</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

<sup>1</sup> Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

<sup>2</sup> Einschl. Erwerbstätige ohne Einkommen.

#### 4.1 Erwerbslose in Hamburg 2014 nach Wirtschaftsbereichen und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit

1 000

Wirtschaftsbereich <sup>1</sup>	Insgesamt	Darunter		
		Angestellte	Arbeiter/-innen	Auszubildende <sup>2</sup>
<b>Männlich</b>				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	–	/	–
Produzierendes Gewerbe	5	/	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	10	6	/	/
Sonstige Dienstleistungen	6	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>5</b>	<b>/</b>
<b>Weiblich</b>				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	–	–
Produzierendes Gewerbe	/	/	–	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	7	5	/	/
Sonstige Dienstleistungen	10	7	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>/</b>	<b>/</b>
<b>Insgesamt</b>				
Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	/	/	/	–
Produzierendes Gewerbe	7	5	/	/
Handel; Gastgewerbe; Verkehr; Kommunikation	17	11	/	/
Sonstige Dienstleistungen	16	12	/	/
<b>Insgesamt</b>	<b>40</b>	<b>28</b>	<b>7</b>	<b>/</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

Ohne Erwerbslose, die noch nie erwerbstätig waren.

<sup>1</sup> Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Tiefengliederung für den Mikrozensus.

<sup>2</sup> Auszubildende in anerkannten kaufmännischen, technischen und gewerblichen Ausbildungsberufen.

#### 4.2 Erwerbslose in Hamburg 2014 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitsuche 1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Darunter mit Angabe zur Dauer der Arbeitssuche	Davon mit Dauer der Arbeitsuche seit ...						
			unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monaten	3 bis unter 6 Monaten	6 Monate bis unter 1 Jahr	1 bis unter 1 1/2 Jahren	1 1/2 bis unter 2 Jahren	2 und mehr Jahren
<b>Männlich</b>									
15 - 25	/	/	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	8	7	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	/	/	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	6	6	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	–	–	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zusammen</b>	<b>26</b>	<b>25</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>7</b>
<b>Weiblich</b>									
15 - 25	/	/	/	/	/	–	/	–	/
25 - 35	5	5	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	6	6	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	5	5	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	–	/	–	–	–	–	–
<b>Zusammen</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>6</b>
<b>Insgesamt</b>									
15 - 25	7	6	/	/	/	/	/	/	/
25 - 35	13	12	/	/	/	/	/	/	/
35 - 45	11	10	/	/	/	/	/	/	/
45 - 55	11	11	/	/	/	/	/	/	/
55 - 65	6	6	/	/	/	/	/	/	/
65 und älter	/	/	–	/	–	–	–	–	–
<b>Insgesamt</b>	<b>47</b>	<b>45</b>	<b>/</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>6</b>	<b>/</b>	<b>/</b>	<b>12</b>

Ergebnisse des Mikrozensus

## 5.1 Bevölkerung in Privathaushalten in Hamburg 2014 nach Altersgruppen und Haushaltsgröße

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte				
			zusammen	davon mit ... Personen			
				2	3	4	5 und mehr
<b>Insgesamt</b>							
unter 10	163	–	163	11	48	70	35
10 - 15	70	–	70	7	18	29	16
15 - 20	73	/	70	12	18	25	16
20 - 25	99	35	65	27	19	12	7
25 - 30	139	59	80	49	19	9	/
30 - 35	153	54	99	47	27	20	/
35 - 40	140	40	100	33	28	29	10
40 - 45	127	33	94	28	24	29	14
45 - 50	148	43	105	37	30	28	11
50 - 55	125	41	84	42	24	14	/
55 - 60	106	34	73	48	16	8	/
60 - 65	88	30	58	48	7	/	/
65 - 70	79	25	54	47	5	/	/
70 - 75	90	31	59	54	/	/	/
75 - 80	84	30	54	50	/	/	/
80 - 85	40	19	22	20	/	/	/
85 und älter	36	24	12	11	/	–	/
<b>Insgesamt</b>	<b>1 762</b>	<b>503</b>	<b>1 260</b>	<b>570</b>	<b>289</b>	<b>275</b>	<b>125</b>
<b>darunter: am Hauptwohnsitz</b>							
unter 10	163	–	163	11	47	70	35
10 - 15	70	–	70	7	18	29	16
15 - 20	73	/	70	12	18	24	16
20 - 25	97	34	63	26	19	12	7
25 - 30	137	58	79	48	19	9	/
30 - 35	152	53	98	47	27	20	/
35 - 40	139	40	99	32	28	29	10
40 - 45	126	32	94	28	24	29	14
45 - 50	147	42	104	37	30	27	11
50 - 55	124	40	84	42	24	14	/
55 - 60	105	32	72	47	15	8	/
60 - 65	88	30	58	48	7	/	/
65 - 70	79	25	54	47	5	/	/
70 - 75	89	31	58	53	/	/	/
75 - 80	84	30	53	50	/	/	/
80 - 85	40	19	22	20	/	/	/
85 und älter	36	24	12	11	/	–	/
<b>Zusammen</b>	<b>1 748</b>	<b>494</b>	<b>1 254</b>	<b>566</b>	<b>288</b>	<b>275</b>	<b>125</b>

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

## 5.2 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Geschlecht des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße

Gemeindegrößenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Einpersonenhaushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						
<b>Insgesamt</b>									
<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>									
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	578	243	335	196	64	56	19	1 152	1,99
<b>Zusammen</b>	<b>578</b>	<b>243</b>	<b>335</b>	<b>196</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>19</b>	<b>1 152</b>	<b>1,99</b>
<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>									
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	399	260	139	89	32	13	/	610	1,53
<b>Zusammen</b>	<b>399</b>	<b>260</b>	<b>139</b>	<b>89</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>/</b>	<b>610</b>	<b>1,53</b>
<b>Insgesamt</b>									
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	977	503	474	285	96	69	24	1 762	1,80
<b>Insgesamt</b>	<b>977</b>	<b>503</b>	<b>474</b>	<b>285</b>	<b>96</b>	<b>69</b>	<b>24</b>	<b>1 762</b>	<b>1,80</b>

Noch: **5.2 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Geschlecht  
des Haupteinkommensbeziehers, Gemeindegrößenklassen sowie Haushaltsgröße**

Gemeinde- größenklassen von ... bis unter ... Einwohner	Insgesamt	Ein- person- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						
	<b>Darunter: am Hauptwohnsitz</b>								
	<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>								
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	571	238	333	195	64	56	19	1 142	2,00
<b>Zusammen</b>	<b>571</b>	<b>238</b>	<b>333</b>	<b>195</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>19</b>	<b>1 142</b>	<b>2,00</b>
	<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>								
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	395	257	138	88	32	13	/	606	1,53
<b>Zusammen</b>	<b>395</b>	<b>257</b>	<b>138</b>	<b>88</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>/</b>	<b>606</b>	<b>1,53</b>
	<b>Insgesamt</b>								
unter 2 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
2 000 - 5 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
5 000 - 10 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
10 000 - 20 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
20 000 - 50 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
50 000 - 100 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
100 000 - 200 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
200 000 - 500 000	–	–	–	–	–	–	–	–	–
500 000 und mehr	966	494	471	283	96	69	24	1 748	1,81
<b>Insgesamt</b>	<b>966</b>	<b>494</b>	<b>471</b>	<b>283</b>	<b>96</b>	<b>69</b>	<b>24</b>	<b>1 748</b>	<b>1,81</b>

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

### 5.3 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
								1 000	
								Anzahl	
<b>Insgesamt</b>									
<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>									
unter 20	/	/	/	/	–	/	/	6	/
20 - 25	24	17	7	6	/	/	/	33	1,39
25 - 30	47	31	16	11	/	/	/	70	1,49
30 - 35	61	31	30	15	8	6	/	114	1,87
35 - 40	61	24	37	12	10	12	/	142	2,33
40 - 45	56	22	34	9	9	12	/	138	2,48
45 - 50	64	25	38	12	10	11	6	152	2,40
50 - 55	56	24	32	13	9	8	/	117	2,11
55 - 60	44	15	29	18	6	/	/	91	2,05
60 - 65	35	13	22	18	/	/	/	63	1,78
65 - 70	31	10	21	18	/	/	/	57	1,82
70 - 75	38	12	27	24	/	/	–	68	1,78
75 - 80	33	8	24	23	/	/	–	58	1,77
80 - 85	15	/	11	11	/	/	–	26	1,76
85 und älter	11	/	6	6	–	–	–	17	1,57
<b>Zusammen</b>	<b>578</b>	<b>243</b>	<b>335</b>	<b>196</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>19</b>	<b>1 152</b>	<b>1,99</b>
<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>									
unter 20	/	/	–	–	–	–	–	/	/
20 - 25	25	18	7	6	/	/	–	35	1,37
25 - 30	41	28	13	9	/	/	/	60	1,45
30 - 35	41	23	17	10	5	/	/	70	1,71
35 - 40	34	16	18	9	/	/	/	66	1,96
40 - 45	29	12	17	9	/	/	/	62	2,13
45 - 50	37	18	19	10	7	/	/	67	1,82
50 - 55	32	17	14	9	/	/	/	53	1,67
55 - 60	30	18	12	10	/	/	–	46	1,50
60 - 65	24	17	7	6	/	/	–	32	1,34
65 - 70	20	15	/	/	/	–	–	24	1,24
70 - 75	23	20	/	/	/	/	–	27	1,17
75 - 80	25	22	/	/	–	–	–	28	1,13
80 - 85	16	15	/	/	/	–	–	18	1,10
85 und älter	20	19	/	/	–	–	–	21	1,04
<b>Zusammen</b>	<b>399</b>	<b>260</b>	<b>139</b>	<b>89</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>/</b>	<b>610</b>	<b>1,53</b>
<b>Insgesamt</b>									
unter 20	/	/	/	/	–	/	/	7	/
20 - 25	49	35	14	11	/	/	/	68	1,38
25 - 30	88	59	29	21	5	/	/	130	1,47
30 - 35	101	54	47	24	13	7	/	183	1,81
35 - 40	95	40	55	20	15	15	/	209	2,20
40 - 45	85	33	51	17	13	15	6	200	2,36
45 - 50	101	43	57	22	16	13	6	220	2,19
50 - 55	87	41	46	22	14	8	/	170	1,95
55 - 60	75	34	41	27	8	/	/	136	1,83
60 - 65	59	30	29	24	/	/	/	95	1,60
65 - 70	51	25	26	22	/	/	/	81	1,60
70 - 75	61	31	30	27	/	/	–	95	1,55
75 - 80	58	30	27	27	/	/	–	86	1,49
80 - 85	31	19	12	12	/	/	–	44	1,42
85 und älter	31	24	7	7	–	–	–	38	1,22
<b>Insgesamt</b>	<b>977</b>	<b>503</b>	<b>474</b>	<b>285</b>	<b>96</b>	<b>69</b>	<b>24</b>	<b>1 762</b>	<b>1,80</b>

Noch: **5.3 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Geschlecht und Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
			1 000						
<b>Darunter: am Hauptwohnsitz</b>									
<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>									
unter 20	/	/	/	/	–	/	/	5	/
20 - 25	23	16	7	6	/	/	/	32	1,39
25 - 30	46	31	15	11	/	/	/	68	1,48
30 - 35	60	31	30	15	8	6	/	113	1,88
35 - 40	61	24	37	12	10	12	/	142	2,33
40 - 45	55	21	34	9	9	12	/	137	2,50
45 - 50	63	24	38	12	10	11	6	151	2,41
50 - 55	55	24	32	13	9	8	/	117	2,12
55 - 60	43	14	29	18	6	/	/	90	2,07
60 - 65	35	13	22	18	/	/	/	62	1,79
65 - 70	31	10	21	18	/	/	/	57	1,82
70 - 75	38	11	26	24	/	/	–	67	1,78
75 - 80	32	8	24	23	/	/	–	57	1,77
80 - 85	15	/	11	11	/	/	–	26	1,77
85 und älter	11	/	6	6	–	–	–	17	1,57
<b>Zusammen</b>	<b>571</b>	<b>238</b>	<b>333</b>	<b>195</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>19</b>	<b>1 142</b>	<b>2,00</b>
<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>									
unter 20	/	/	–	–	–	–	–	/	/
20 - 25	25	18	7	5	/	/	–	34	1,37
25 - 30	41	28	13	9	/	/	/	59	1,46
30 - 35	40	23	17	10	5	/	/	69	1,72
35 - 40	34	16	18	9	/	/	/	66	1,97
40 - 45	29	11	17	9	/	/	/	61	2,14
45 - 50	37	18	19	10	7	/	/	67	1,83
50 - 55	31	17	14	9	/	/	/	52	1,68
55 - 60	30	18	12	10	/	/	–	45	1,51
60 - 65	24	17	7	6	/	/	–	32	1,34
65 - 70	20	15	/	/	/	–	–	24	1,24
70 - 75	23	19	/	/	/	/	–	27	1,18
75 - 80	25	22	/	/	–	–	–	28	1,13
80 - 85	16	15	/	/	/	–	–	18	1,10
85 und älter	20	19	/	/	–	–	–	21	1,04
<b>Zusammen</b>	<b>395</b>	<b>257</b>	<b>138</b>	<b>88</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>/</b>	<b>606</b>	<b>1,53</b>
<b>Insgesamt</b>									
unter 20	/	/	/	/	–	/	/	7	/
20 - 25	48	34	14	11	/	/	/	66	1,38
25 - 30	87	58	28	20	/	/	/	127	1,47
30 - 35	101	53	47	24	13	7	/	182	1,82
35 - 40	94	40	54	20	15	15	/	208	2,20
40 - 45	84	32	51	17	13	15	6	199	2,37
45 - 50	99	42	57	22	16	12	6	218	2,20
50 - 55	86	40	46	22	14	8	/	169	1,96
55 - 60	73	32	41	27	8	/	/	135	1,84
60 - 65	59	30	29	24	/	/	/	95	1,61
65 - 70	51	25	26	22	/	/	/	81	1,60
70 - 75	61	31	30	27	/	/	–	94	1,55
75 - 80	57	30	27	27	/	/	–	86	1,49
80 - 85	31	19	12	12	/	/	–	44	1,42
85 und älter	31	24	7	7	–	–	–	38	1,22
<b>Zusammen</b>	<b>966</b>	<b>494</b>	<b>471</b>	<b>283</b>	<b>96</b>	<b>69</b>	<b>24</b>	<b>1 748</b>	<b>1,81</b>

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

#### 5.4 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Geschlecht und Familienstand des Haupteinkommensbeziehers sowie Haushaltsgröße

Familienstand	Insgesamt	Ein- personen- haushalte	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen					Haushaltsmitglieder	
			zusammen	2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
	1 000							Anzahl	
<b>Insgesamt</b>									
<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>									
Ledig	236	175	61	43	11	5	/	323	1,37
Verheiratet	281	19	262	145	50	50	17	750	2,67
Geschieden	45	35	10	7	/	/	/	60	1,33
Verwitwet	16	14	/	/	/	–	/	19	1,18
<b>Zusammen</b>	<b>578</b>	<b>243</b>	<b>335</b>	<b>196</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>19</b>	<b>1 152</b>	<b>1,99</b>
<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>									
Ledig	190	139	51	36	9	/	/	261	1,38
Verheiratet	62	9	53	30	13	7	/	151	2,43
Geschieden	73	46	27	17	8	/	/	115	1,57
Verwitwet	73	66	7	5	/	/	–	83	1,14
<b>Zusammen</b>	<b>399</b>	<b>260</b>	<b>139</b>	<b>89</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>/</b>	<b>610</b>	<b>1,53</b>
<b>Insgesamt</b>									
Ledig	426	314	112	80	21	8	/	584	1,37
Verheiratet	343	28	315	175	63	57	20	901	2,63
Geschieden	118	81	38	24	10	/	/	175	1,48
Verwitwet	89	80	9	7	/	/	/	102	1,14
<b>Insgesamt</b>	<b>977</b>	<b>503</b>	<b>474</b>	<b>285</b>	<b>96</b>	<b>69</b>	<b>24</b>	<b>1 762</b>	<b>1,80</b>
darunter: <b>am Hauptwohnsitz</b>									
<b>Haupteinkommensbezieher Mann</b>									
Ledig	233	172	60	42	11	5	/	318	1,37
Verheiratet	277	16	261	144	50	50	17	745	2,69
Geschieden	45	34	10	7	/	/	/	60	1,34
Verwitwet	16	14	/	/	/	–	/	19	1,18
<b>Zusammen</b>	<b>571</b>	<b>238</b>	<b>333</b>	<b>195</b>	<b>64</b>	<b>56</b>	<b>19</b>	<b>1 142</b>	<b>2,00</b>
<b>Haupteinkommensbezieher Frau</b>									
Ledig	187	137	50	36	9	/	/	258	1,38
Verheiratet	61	8	53	30	13	7	/	150	2,45
Geschieden	73	46	27	17	8	/	/	115	1,57
Verwitwet	73	66	7	5	/	/	–	83	1,14
<b>Zusammen</b>	<b>395</b>	<b>257</b>	<b>138</b>	<b>88</b>	<b>32</b>	<b>13</b>	<b>/</b>	<b>606</b>	<b>1,53</b>
<b>Insgesamt</b>									
Ledig	420	309	110	79	20	8	/	576	1,37
Verheiratet	339	24	314	174	63	57	20	895	2,64
Geschieden	118	80	38	24	10	/	/	175	1,48
Verwitwet	89	80	9	7	/	/	/	102	1,14
<b>Zusammen</b>	<b>966</b>	<b>494</b>	<b>471</b>	<b>283</b>	<b>96</b>	<b>69</b>	<b>24</b>	<b>1 748</b>	<b>1,81</b>

Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

## 5.5 Einpersonenhaushalte in Hamburg 2014 nach Geschlecht, Altersgruppen sowie Familienstand

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
<b>Insgesamt</b>					
<b>Männer</b>					
unter 25	19	19	/	–	–
25 - 35	62	59	/	/	/
35 - 45	46	36	/	5	–
45 - 55	49	33	6	10	/
55 - 65	28	16	/	8	/
65 - 85	34	12	/	10	9
85 und älter	/	/	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>243</b>	<b>175</b>	<b>19</b>	<b>35</b>	<b>14</b>
<b>Frauen</b>					
unter 25	19	19	/	–	–
25 - 35	51	50	/	/	–
35 - 45	28	24	/	/	–
45 - 55	35	22	/	9	/
55 - 65	36	12	/	15	6
65 - 85	71	11	/	17	41
85 und älter	19	/	/	/	16
<b>Zusammen</b>	<b>260</b>	<b>139</b>	<b>9</b>	<b>46</b>	<b>66</b>
<b>Insgesamt</b>					
unter 25	38	38	/	–	–
25 - 35	114	109	/	/	/
35 - 45	73	60	5	8	–
45 - 55	84	55	8	19	/
55 - 65	64	27	6	23	8
65 - 85	105	23	5	27	50
85 und älter	24	/	/	/	20
<b>Insgesamt</b>	<b>503</b>	<b>314</b>	<b>28</b>	<b>81</b>	<b>80</b>

Noch: **5.5 Einpersonenhaushalte in Hamburg 2014 nach Geschlecht, Altersgruppen  
sowie Familienstand**

1 000

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Familienstand			
		ledig	verheiratet getrennt lebend	geschieden	verwitwet
		Darunter: <b>am Hauptwohnsitz</b>			
		<b>Männer</b>			
unter 25	18	18	/	–	–
25 - 35	61	58	/	/	/
35 - 45	45	36	/	5	–
45 - 55	48	33	5	10	/
55 - 65	27	15	/	8	/
65 - 85	33	12	/	9	9
85 und älter	/	/	/	/	/
<b>Zusammen</b>	<b>238</b>	<b>172</b>	<b>16</b>	<b>34</b>	<b>14</b>
		<b>Frauen</b>			
unter 25	19	19	/	–	–
25 - 35	51	49	/	/	–
35 - 45	27	24	/	/	–
45 - 55	34	22	/	9	/
55 - 65	35	12	/	15	6
65 - 85	71	11	/	17	41
85 und älter	19	/	/	/	16
<b>Zusammen</b>	<b>257</b>	<b>137</b>	<b>8</b>	<b>46</b>	<b>66</b>
		<b>Insgesamt</b>			
unter 25	37	37	/	–	–
25 - 35	112	107	/	/	/
35 - 45	72	59	/	8	–
45 - 55	82	54	7	19	/
55 - 65	62	27	/	23	8
65 - 85	104	23	/	27	50
85 und älter	24	/	/	/	20
<b>Zusammen</b>	<b>494</b>	<b>309</b>	<b>24</b>	<b>80</b>	<b>80</b>

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

## 5.6 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Haushaltsgröße, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers

1 000

Beteiligung am Erwerbsleben	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
<b>Insgesamt</b>								
<b>Einpersonenhaushalte</b>								
Erwerbspersonen	319	28	103	66	72	43	6	/
Erwerbstätige	301	27	98	62	67	40	6	/
Erwerbslose	18	/	5	/	5	/	/	–
Nichterwerbspersonen	184	10	10	7	13	21	99	24
<b>Zusammen</b>	<b>503</b>	<b>38</b>	<b>114</b>	<b>73</b>	<b>84</b>	<b>64</b>	<b>105</b>	<b>24</b>
<b>Mehrpersonenhaushalte</b>								
Erwerbspersonen	348	13	70	101	98	58	10	–
Erwerbstätige	338	12	68	98	95	56	10	–
Erwerbslose	10	/	/	/	/	/	–	–
Nichterwerbspersonen	126	/	7	6	6	12	87	7
<b>Zusammen</b>	<b>474</b>	<b>15</b>	<b>76</b>	<b>106</b>	<b>103</b>	<b>70</b>	<b>96</b>	<b>7</b>
<b>Insgesamt</b>								
Erwerbspersonen	666	41	173	167	169	100	16	/
Erwerbstätige	638	39	166	160	161	96	16	/
Erwerbslose	28	/	7	7	8	/	/	–
Nichterwerbspersonen	310	13	17	13	18	33	186	31
<b>Insgesamt</b>	<b>977</b>	<b>54</b>	<b>190</b>	<b>180</b>	<b>188</b>	<b>134</b>	<b>201</b>	<b>31</b>
darunter: <b>am Hauptwohnsitz</b>								
<b>Einpersonenhaushalte</b>								
Erwerbspersonen	311	27	101	65	70	41	6	/
Erwerbstätige	293	26	96	61	65	39	6	/
Erwerbslose	18	/	5	/	5	/	/	–
Nichterwerbspersonen	183	10	10	7	13	21	98	24
<b>Zusammen</b>	<b>494</b>	<b>37</b>	<b>112</b>	<b>72</b>	<b>82</b>	<b>62</b>	<b>104</b>	<b>24</b>
<b>Mehrpersonenhaushalte</b>								
Erwerbspersonen	346	12	69	100	97	58	9	–
Erwerbstätige	336	12	67	97	94	56	9	–
Erwerbslose	10	/	/	/	/	/	–	–
Nichterwerbspersonen	126	/	7	6	6	12	86	7
<b>Zusammen</b>	<b>471</b>	<b>15</b>	<b>75</b>	<b>106</b>	<b>103</b>	<b>70</b>	<b>95</b>	<b>7</b>
<b>Insgesamt</b>								
Erwerbspersonen	657	40	170	165	167	99	15	/
Erwerbstätige	629	38	163	158	159	95	15	/
Erwerbslose	28	/	7	7	8	/	/	–
Nichterwerbspersonen	309	13	17	13	18	33	184	31
<b>Zusammen</b>	<b>966</b>	<b>52</b>	<b>187</b>	<b>178</b>	<b>185</b>	<b>132</b>	<b>200</b>	<b>31</b>

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

**5.7 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Haushaltsgröße, monatlichem  
Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers**  
1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
<b>Insgesamt</b>								
<b>Einpersonenhaushalte</b>								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	480	36	110	70	81	62	99	23
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	-
300 - 700	32	11	8	/	/	/	/	/
700 - 900	57	6	11	7	10	10	12	/
900 - 1 300	102	9	19	11	15	14	30	5
1 300 - 1 500	51	/	12	7	7	/	14	/
1 500 - 1 700	48	/	11	8	10	5	9	/
1 700 - 2 000	51	/	15	8	7	8	9	/
2 000 - 2 300	43	/	13	6	8	/	7	/
2 300 - 2 600	26	/	8	6	/	/	/	/
2 600 - 3 200	31	/	8	7	7	/	5	/
3 200 - 4 500	23	/	/	5	6	/	/	/
4 500 und mehr	12	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	22	/	/	/	/	/	6	/
<b>Zusammen</b>	<b>503</b>	<b>38</b>	<b>114</b>	<b>73</b>	<b>84</b>	<b>64</b>	<b>105</b>	<b>24</b>
<b>Mehrpersonenhaushalte</b>								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	434	13	68	99	94	64	89	7
unter 300	/	-	-	-	/	-	-	-
300 - 700	/	/	/	/	/	/	/	-
700 - 900	/	/	/	/	/	/	/	-
900 - 1 300	23	/	/	/	/	/	6	/
1 300 - 1 500	21	/	/	/	/	/	6	/
1 500 - 1 700	21	/	/	/	/	/	5	/
1 700 - 2 000	33	/	/	7	5	/	12	/
2 000 - 2 300	38	/	5	6	7	5	12	/
2 300 - 2 600	36	/	6	6	6	/	10	/
2 600 - 3 200	67	/	11	16	14	8	14	/
3 200 - 4 500	102	/	19	28	24	15	14	/
4 500 und mehr	87	/	11	23	25	18	9	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	40	/	8	7	9	6	8	/
<b>Zusammen</b>	<b>474</b>	<b>15</b>	<b>76</b>	<b>106</b>	<b>103</b>	<b>70</b>	<b>96</b>	<b>7</b>
<b>Insgesamt</b>								
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	914	49	178	169	175	126	187	30
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	-
300 - 700	36	11	9	/	5	/	/	/
700 - 900	60	7	11	7	10	10	12	/
900 - 1 300	124	11	23	15	18	17	36	6
1 300 - 1 500	71	/	14	11	11	8	20	/
1 500 - 1 700	69	/	14	12	13	8	14	/
1 700 - 2 000	85	/	19	14	12	11	21	/
2 000 - 2 300	81	/	18	12	15	10	19	/
2 300 - 2 600	61	/	14	12	9	8	15	/
2 600 - 3 200	98	/	19	23	21	11	19	/
3 200 - 4 500	125	/	22	33	30	19	17	/
4 500 und mehr	99	/	12	25	28	21	11	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	63	/	12	11	13	8	14	/
<b>Insgesamt</b>	<b>977</b>	<b>54</b>	<b>190</b>	<b>180</b>	<b>188</b>	<b>134</b>	<b>201</b>	<b>31</b>

**Noch: 5.7 Privathaushalte in Hamburg 2014 nach Haushaltsgröße, monatlichem  
Haushaltsnettoeinkommen sowie Altersgruppen des Haupteinkommensbeziehers**  
1 000

Monatliches Haushaltsnettoeinkommen (von ... bis unter ... Euro)	Insgesamt	Davon Haupteinkommensbezieher im Alter von ... bis unter ... Jahren						
		unter 25	25 - 35	35 - 45	45 - 55	55 - 65	65 - 85	85 und älter
	<b>Darunter: am Hauptwohnsitz</b>							
	<b>Einpersonenhaushalte</b>							
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	472	35	108	69	79	60	98	23
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	-
300 - 700	32	10	8	/	/	/	/	/
700 - 900	57	6	10	7	10	10	12	/
900 - 1 300	101	9	19	11	14	14	30	5
1 300 - 1 500	50	/	11	7	7	/	14	/
1 500 - 1 700	47	/	11	8	10	5	9	/
1 700 - 2 000	51	/	15	8	7	8	9	/
2 000 - 2 300	42	/	12	6	8	/	7	/
2 300 - 2 600	25	/	8	6	/	/	/	/
2 600 - 3 200	31	/	7	7	7	/	5	/
3 200 - 4 500	22	/	/	/	6	/	/	/
4 500 und mehr	10	/	/	/	/	/	/	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	22	/	/	/	/	/	6	/
<b>Zusammen</b>	<b>494</b>	<b>37</b>	<b>112</b>	<b>72</b>	<b>82</b>	<b>62</b>	<b>104</b>	<b>24</b>
	<b>Mehrpersonenhaushalte</b>							
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	431	13	68	99	94	64	88	7
unter 300	/	-	-	-	/	-	-	-
300 - 700	/	/	/	/	/	/	/	-
700 - 900	/	/	/	/	/	/	/	-
900 - 1 300	22	/	/	/	/	/	6	/
1 300 - 1 500	21	/	/	/	/	/	6	/
1 500 - 1 700	21	/	/	/	/	/	5	/
1 700 - 2 000	33	/	/	7	5	/	12	/
2 000 - 2 300	38	/	5	6	7	5	12	/
2 300 - 2 600	36	/	6	6	6	/	10	/
2 600 - 3 200	66	/	11	16	14	8	14	/
3 200 - 4 500	102	/	19	28	24	15	14	/
4 500 und mehr	86	/	11	23	25	18	9	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	40	/	8	7	9	6	7	/
<b>Zusammen</b>	<b>471</b>	<b>15</b>	<b>75</b>	<b>106</b>	<b>103</b>	<b>70</b>	<b>95</b>	<b>7</b>
	<b>Insgesamt</b>							
Mit Angabe zur Höhe des monatlichen Nettoeinkommens zusammen	903	48	176	167	173	124	186	30
unter 300	/	/	/	/	/	/	/	-
300 - 700	35	10	9	/	5	/	/	/
700 - 900	60	7	11	7	10	10	12	/
900 - 1 300	124	10	23	15	17	17	36	6
1 300 - 1 500	70	/	13	11	11	8	19	/
1 500 - 1 700	68	/	14	12	13	8	14	/
1 700 - 2 000	84	/	19	14	12	10	21	/
2 000 - 2 300	80	/	17	12	15	10	19	/
2 300 - 2 600	60	/	14	12	9	8	15	/
2 600 - 3 200	97	/	19	23	21	11	19	/
3 200 - 4 500	124	/	22	33	30	19	17	/
4 500 und mehr	97	/	12	25	28	20	10	/
Sonstige Haushalte <sup>1</sup>	62	/	12	11	13	8	14	/
<b>Zusammen</b>	<b>966</b>	<b>52</b>	<b>187</b>	<b>178</b>	<b>185</b>	<b>132</b>	<b>200</b>	<b>31</b>

Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

<sup>1</sup> Haushalte, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, sowie ohne Angabe.

## 5.8 Mehrpersonenhaushalte in Hamburg 2014 nach Haushaltstyp, Zahl der ledigen Kinder sowie Haushaltsgröße

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt	Mehrpersonenhaushalte mit ... Personen				Haushaltsmitglieder	
		2	3	4	5 und mehr	insgesamt	je Haushalt
		1 000					Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Haushalte insgesamt	474	285	96	69	24	1 260	2,66
Haushalte ohne Kinder	247	243	/	/	–	500	2,02
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	227	42	93	68	24	760	3,35
mit 1 Kind	120	42	75	/	/	322	2,68
mit 2 Kindern	81	x	17	63	/	309	3,80
mit 3 Kindern und mehr	25	x	x	/	22	129	5,11
dar. mit Kind(ern) unter 18 Jahren	173	24	66	61	23	608	3,52
mit 1 Kind unter 18 Jahren	90	24	55	8	/	259	2,89
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	66	x	10	51	/	257	3,92
mit 3 Kindern und mehr unter 18 J.	18	x	x	/	15	91	5,17
<b>darunter: am Hauptwohnsitz</b>							
Haushalte insgesamt	471	283	96	69	24	1 254	2,66
Haushalte ohne Kinder	245	241	/	/	–	495	2,02
Haushalte mit Kind(ern) (ohne Altersbegrenzung)							
zusammen	226	42	92	68	24	758	3,35
mit 1 Kind	120	42	75	/	/	321	2,68
mit 2 Kindern	81	x	17	63	/	308	3,80
mit 3 Kindern und mehr	25	x	x	/	22	129	5,11
dar. mit Kind(ern) unter 18 Jahren	172	24	65	60	23	606	3,52
mit 1 Kind unter 18 Jahren	89	24	55	8	/	258	2,89
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	66	x	10	51	/	257	3,92
mit 3 Kindern und mehr unter 18 J.	18	x	x	/	15	91	5,17

Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Privathaushalten am Haupt- und Nebenwohnsitz.

## 6.1 Familien in Hamburg 2014 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder			
		1	2	3 und mehr	dar. mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren				ins- gesamt	je Familie	dar. unter 18 J.	
					zu- sammen	1	2	3 und mehr			zu- sammen	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren
<b>Insgesamt</b>												
	<b>226</b>	<b>120</b>	<b>81</b>	<b>25</b>	<b>172</b>	<b>89</b>	<b>66</b>	<b>18</b>	<b>364</b>	<b>1,61</b>	<b>277</b>	<b>1,60</b>
<b>Ehepaare</b>												
<b>Zusammen</b>	136	61	56	19	106	46	47	13	235	1,73	182	1,71
Mann und Frau erwerbstätig	86	39	38	10	69	32	31	6	145	1,68	113	1,63
Nur Mann oder Frau erwerbstätig darunter	40	17	16	8	33	12	15	6	74	1,84	61	1,87
nur Mann erwerbstätig Mann und Frau erwerbslos oder	34	13	14	7	29	10	14	6	64	1,90	55	1,90
Nichterwerbspersonen	10	6	/	/	/	/	/	/	16	1,64	8	/
<b>Lebensgemeinschaften</b>												
<b>Zusammen</b>	20	12	6	/	19	12	6	/	30	1,50	28	1,47
Beide Partner/innen erwerbstätig	14	8	/	/	13	9	/	/	20	1,44	19	1,43
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/	7	/
Beide Partner/innen erwerbslos oder												
Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>												
<b>Zusammen</b>	19	12	6	/	19	12	6	/	29	1,50	28	1,48
Mann und Frau erwerbstätig	14	8	/	/	13	9	/	/	20	1,44	19	1,43
Nur Mann oder Frau erwerbstätig darunter	/	/	/	/	/	/	/	/	7	/	7	/
nur Mann erwerbstätig Mann und Frau erwerbslos oder	/	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/	/
Nichterwerbspersonen	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Alleinerziehende</b>												
<b>Zusammen</b>	70	47	19	/	47	31	12	/	99	1,41	66	1,42
Elternteil erwerbstätig	47	32	13	/	33	24	8	/	63	1,36	44	1,32
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbs- person	24	15	6	/	13	7	/	/	36	1,51	22	1,64

Noch: **6.1 Familien in Hamburg 2014 nach Familientyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder**

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins-gesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)							Ledige Kinder				
		1	2	3 und mehr	dar. mit ... ledigen Kind(ern) unter 18 Jahren				ins-gesamt	je Familie	dar. unter 18 J.		
					zu-sammen	1	2	3 und mehr			zu-sammen	je Fam. mit Kind(ern) unter 18 Jahren	
													1 000
<b>Darunter: Alleinerziehende Mütter</b>													
<b>Zusammen</b>	62	41	17	/	43	29	12	/	89	1,43	62	1,43	
Elternteil erwerbstätig	41	27	12	/	30	22	8	/	56	1,38	41	1,33	
Elternteil erwerbslos oder Nichterwerbsperson	22	14	5	/	13	7	/	/	33	1,52	21	1,65	

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

## 6.2 Paare in Hamburg 2014 nach Paartyp, Beteiligung am Erwerbsleben sowie Zahl der ledigen Kinder

Beteiligung am Erwerbsleben	Ins- gesamt	Ohne ledige Kinder	Mit ledigen Kindern		Ledige Kinder			
			zu- sammen	darunter mit Kindern unter 18 Jahren	ins- gesamt	je Paar mit Kindern	dar. unter 18 Jahren	
							zu- sammen	je Paar mit Kindern unter 18 Jahren
			1 000				Anzahl	1 000
	<b>Insgesamt</b>							
	<b>377</b>	<b>221</b>	<b>156</b>	<b>126</b>	<b>265</b>	<b>1,70</b>	<b>211</b>	<b>1,68</b>
	<b>Ehepaare</b>							
<b>Zusammen</b>	308	172	136	106	235	1,73	182	1,71
Mann und Frau erwerbstätig	140	54	86	69	145	1,68	113	1,63
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	76	36	40	33	74	1,84	61	1,87
darunter nur Mann erwerbstätig	55	21	34	29	64	1,90	55	1,90
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	92	82	10	/	16	1,64	8	/
	<b>Lebensgemeinschaften</b>							
<b>Zusammen</b>	69	49	20	19	30	1,50	28	1,47
Beide Partner/innen erwerbstätig	49	36	14	13	20	1,44	19	1,43
Nur ein(e) Partner/in erwerbstätig	13	8	/	/	7	/	7	/
Beide Partner/innen erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	7	5	/	/	/	/	/	/
	<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>							
<b>Zusammen</b>	65	45	19	19	29	1,50	28	1,48
Mann und Frau erwerbstätig	46	33	14	13	20	1,44	19	1,43
Nur Mann oder Frau erwerbstätig	12	7	/	/	7	/	7	/
darunter nur Mann erwerbstätig	8	/	/	/	5	/	/	/
Mann und Frau erwerbslos oder Nichterwerbspersonen	6	5	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

### 6.3 Familien in Hamburg 2014 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie

1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige <sup>1</sup>
		zu-sam-men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
<b>Insgesamt</b>															
<b>Insgesamt</b>	<b>226</b>	<b>202</b>	/	/	/	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	<b>15</b>	<b>18</b>	<b>14</b>	<b>29</b>	<b>45</b>	<b>42</b>	<b>24</b>
mit 1 Kind	120	108	/	/	/	9	7	5	9	10	8	16	24	17	12
mit 2 Kindern	81	72	/	/	/	/	/	/	/	5	/	10	17	21	9
mit 3 Kindern und mehr	25	22	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	172	156	/	/	/	10	8	9	11	14	12	21	32	34	16
mit 1 Kind unter 18 Jahren	89	81	/	/	/	7	6	/	6	8	6	11	17	13	8
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	66	60	-	/	/	/	/	/	/	/	/	8	12	18	6
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	18	15	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Ehepaare</b>															
<b>Zusammen</b>	<b>136</b>	<b>121</b>	/	/	/	/	/	/	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>20</b>	<b>34</b>	<b>36</b>	<b>15</b>
mit 1 Kind	61	54	/	/	/	/	/	/	/	/	/	10	18	14	7
mit 2 Kindern	56	51	-	-	-	/	/	/	/	/	/	7	13	19	5
mit 3 Kindern und mehr	19	16	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	106	96	/	/	-	/	/	/	5	8	7	15	24	30	10
mit 1 Kind unter 18 Jahren	46	41	/	/	-	/	/	/	/	/	/	7	12	11	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	47	44	-	-	-	/	/	/	/	/	/	7	10	16	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	13	11	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>Lebensgemeinschaften</b>															
<b>Zusammen</b>	<b>20</b>	<b>18</b>	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	<b>5</b>	/	/
mit 1 Kind	12	11	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	6	6	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	/	/	-	/	-	/	/	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	19	18	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	12	11	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	5	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	-	/	/	/	-

**Noch: 6.3 Familien in Hamburg 2014 nach Familientyp, Zahl der ledigen Kinder  
sowie monatlichem Nettoeinkommen der Familie**  
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins-gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons-tige <sup>1</sup>
		zu-sam-men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
<b>Darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>															
<b>Zusammen</b>	19	18	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
mit 1 Kind	12	11	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	6	6	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	/	/	-	/	-	/	/	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	19	18	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	12	11	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	5	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	-	/	/	/	-
<b>Alleinerziehende</b>															
<b>Zusammen</b>	70	63	/	/	/	10	7	7	7	8	5	6	6	/	7
mit 1 Kind	47	43	/	/	/	8	/	/	6	6	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	19	16	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	47	42	/	/	/	8	5	/	5	5	/	/	/	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	31	29	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	12	10	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
<b>darunter: Alleinerziehende Mütter</b>															
<b>Zusammen</b>	62	56	/	/	/	10	6	6	6	7	/	/	/	/	7
mit 1 Kind	41	38	/	/	/	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	17	14	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	43	39	/	/	/	8	5	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	29	27	/	/	/	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	12	10	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

<sup>1</sup> Familien, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

**6.4 Paare in Hamburg 2014 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie  
monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform**  
1 000

Zahl der ledigen Kinder	Ins- gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons- tige <sup>1</sup>
		zu- sam- men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
	<b>Insgesamt</b>														
<b>Insgesamt</b>	<b>377</b>	<b>346</b>	/	/	/	12	13	13	24	29	27	58	90	78	31
ohne Kinder	221	207	-	/	/	9	10	9	16	19	18	35	50	38	14
mit Kindern	156	139	/	/	/	/	/	/	8	10	9	23	39	40	17
mit 1 Kind	73	65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	12	21	16	8
mit 2 Kindern	62	57	-	/	-	/	/	/	/	/	/	8	14	20	6
mit 3 Kindern und mehr darunter	21	18	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	126	114	/	/	-	/	/	/	6	9	8	18	29	33	12
mit 1 Kind unter 18 Jahren	58	52	/	/	-	/	/	/	/	/	/	9	15	13	6
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	53	49	-	/	-	/	/	/	/	/	/	8	11	17	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	14	12	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	<b>Ehepaare</b>														
<b>Zusammen</b>	<b>308</b>	<b>281</b>	/	/	/	10	11	11	21	24	22	45	69	64	27
ohne Kinder	172	160	-	/	/	8	9	8	14	16	14	26	35	28	12
mit Kindern	136	121	/	/	/	/	/	/	7	9	7	20	34	36	15
mit 1 Kind	61	54	/	/	/	/	/	/	/	/	/	10	18	14	7
mit 2 Kindern	56	51	-	-	-	/	/	/	/	/	/	7	13	19	5
mit 3 Kindern und mehr darunter	19	16	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	106	96	/	/	-	/	/	/	5	8	7	15	24	30	10
mit 1 Kind unter 18 Jahren	46	41	/	/	-	/	/	/	/	/	/	7	12	11	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	47	44	-	-	-	/	/	/	/	/	/	7	10	16	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	13	11	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/

**Noch: 6.4 Paare in Hamburg 2014 nach Paartyp, Zahl der ledigen Kinder sowie  
monatlichem Nettoeinkommen der Familie/Lebensform  
1 000**

Zahl der ledigen Kinder	Ins- gesamt	Monatliches Nettoeinkommen der Familie (von ... bis unter ... Euro)													Sons- tige <sup>1</sup>
		zu- sam- men	unter 300	300 - 700	700 - 900	900 - 1 300	1 300 - 1 500	1 500 - 1 700	1 700 - 2 000	2 000 - 2 300	2 300 - 2 600	2 600 - 3 200	3 200 - 4 500	4 500 und mehr	
<b>Lebensgemeinschaften</b>															
<b>Zusammen</b>	69	65	-	/	/	/	/	/	/	/	5	12	21	13	/
ohne Kinder	49	47	-	/	/	/	/	/	/	/	/	9	16	10	/
mit Kindern	20	18	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
mit 1 Kind	12	11	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	6	6	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	/	/	-	/	-	/	/	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	19	18	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	12	11	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	5	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	-	/	/	/	-
<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>															
<b>Zusammen</b>	65	61	-	/	/	/	/	/	/	/	5	12	19	13	/
ohne Kinder	45	43	-	/	/	/	/	/	/	/	/	9	14	9	/
mit Kindern	19	18	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
mit 1 Kind	12	11	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern	6	6	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr	/	/	-	-	-	-	/	/	-	/	-	/	/	/	-
darunter															
mit Kind(ern) unter 18 Jahren	19	18	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	5	/	/
mit 1 Kind unter 18 Jahren	12	11	-	-	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 2 Kindern unter 18 Jahren	6	5	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
mit 3 Kindern und mehr unter 18 Jahren	/	/	-	-	-	-	-	/	-	/	-	/	/	/	-

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

<sup>1</sup> Familien/Lebensformen, in denen mindestens eine Person in ihrer Haupttätigkeit selbstständige(r) Landwirt(in) ist, kein Einkommen sowie ohne Angabe.

## 6.5 Familien in Hamburg 2014 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
	<b>Insgesamt</b>					
<b>Insgesamt</b>	<b>226</b>	<b>120</b>	<b>81</b>	<b>25</b>	<b>746</b>	<b>3,30</b>
unter 3	47	23	16	8	166	3,55
3 - 6	47	16	22	9	176	3,72
6 - 10	51	10	29	12	196	3,86
10 - 15	59	16	29	14	221	3,74
15 - 18	38	12	16	10	142	3,70
unter 18	172	77	71	24	596	3,46
18 - 27	55	28	18	9	185	3,36
27 und älter	18	15	/	/	47	2,66
18 und älter	72	43	20	9	228	3,18
	<b>Ehepaare</b>					
<b>Zusammen</b>	136	61	56	19	508	3,73
unter 3	30	14	11	6	115	3,77
3 - 6	32	8	17	7	129	4,01
6 - 10	34	/	21	9	141	4,19
10 - 15	37	7	20	10	154	4,20
15 - 18	24	5	11	8	102	4,22
unter 18	106	38	50	19	411	3,86
18 - 27	35	16	11	7	132	3,81
27 und älter	8	7	/	/	27	3,23
18 und älter	42	23	12	7	156	3,69
	<b>Lebensgemeinschaften</b>					
<b>Zusammen</b>	20	12	6	/	69	3,50
unter 3	8	/	/	/	30	3,57
3 - 6	6	/	/	/	24	3,68
6 - 10	/	/	/	/	19	/
10 - 15	/	/	/	/	18	/
15 - 18	/	/	/	-	6	/
unter 18	19	11	6	/	67	3,51
18 - 27	/	/	/	/	/	/
27 und älter	-	-	-	-	-	-
18 und älter	/	/	/	/	/	/
	<b>darunter: Nichteheliche Lebensgemeinschaften</b>					
<b>Zusammen</b>	19	12	6	/	68	3,50
unter 3	8	/	/	/	30	3,57
3 - 6	6	/	/	/	24	3,68
6 - 10	/	/	/	/	19	/
10 - 15	/	/	/	/	18	/
15 - 18	/	/	/	-	6	/
unter 18	19	11	6	/	67	3,51
18 - 27	/	/	/	/	/	/
27 und älter	-	-	-	-	-	-
18 und älter	/	/	/	/	/	/

Noch: **6.5 Familien in Hamburg 2014 nach Familientyp, Alter sowie Zahl der ledigen Kinder**

Alter der ledigen Kinder (von ... bis unter ... Jahren)	Insgesamt	Davon mit ... ledigen Kind(ern)			Familienmitglieder	
		1	2	3 und mehr	insgesamt	je Familie
	1 000					Anzahl
<b>Alleinerziehende</b>						
<b>Zusammen</b>	70	47	19	/	169	2,41
unter 3	8	/	/	/	21	2,67
3 - 6	9	/	/	/	24	2,69
6 - 10	12	/	6	/	35	2,88
10 - 15	18	8	7	/	50	2,77
15 - 18	12	6	/	/	34	2,72
unter 18	47	28	15	/	118	2,53
18 - 27	19	11	6	/	49	2,52
27 und älter	9	8	/	–	20	2,15
18 und älter	28	19	7	/	68	2,39
darunter: <b>Alleinerziehende Mütter</b>						
<b>Zusammen</b>	62	41	17	/	151	2,43
unter 3	8	/	/	/	21	2,69
3 - 6	8	/	/	/	23	2,71
6 - 10	11	/	5	/	33	2,87
10 - 15	17	7	7	/	46	2,79
15 - 18	11	5	/	/	30	2,72
unter 18	43	25	14	/	110	2,53
18 - 27	16	9	6	/	41	2,58
27 und älter	8	7	/	–	16	2,10
18 und älter	23	16	6	/	56	2,41

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

## Glossar

### Allgemeine Methodik

**Jahresdurchschnittsergebnisse:** Siehe unterjähriger Mikrozensus.

**Unterjähriger Mikrozensus:** Im Jahr 2004 wurde der Mikrozensus letztmals zu einer festen Berichtswoche – im März 2004 – erhoben. Der Mikrozensus bis einschließlich 2004 lieferte damit eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche des Jahres. Das über Jahrzehnte benutzte Erhebungskonzept einer festen Berichtswoche war allerdings nur bedingt in der Lage, unterjährige bzw. konjunkturelle Veränderungen (insbesondere bei der Erwerbstätigkeit) in Deutschland abzubilden. Der Mikrozensus basiert auf einem zeitlich befristeten Gesetz, dem so genannten Mikrozensusgesetz.

Das derzeit geltende Mikrozensusgesetz 2005 („Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt sowie die Wohnsituation der Haushalte“) vom 24.06.2004 (BGBl. I S. 1350) – zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 14. Dezember 2012, (BGBl. I S. 1781) – sieht deshalb vor, dass der Mikrozensus ab dem 1. Januar 2005 als kontinuierliche Erhebung mit gleitender Berichtswoche durchgeführt wird. Bei dieser Erhebungsform verteilt sich das gesamte Befragungsvolumen der 1% Stichprobe gleichmäßig auf alle Kalenderwochen des Jahres. Die Berichtswoche ist dabei die jeweils letzte Woche vor der Befragung. Die Ergebnisse des Mikrozensus ab 2005 liefern damit nicht mehr nur eine „Momentaufnahme“ einer bestimmten Kalenderwoche eines Jahres, sondern geben Aufschluss über die gesamte Entwicklung im Durchschnitt des Erhebungsjahres.

### Bildung

Die Ergebnisse der Bildungsabschlüsse ab dem Mikrozensus 2011 sind mit den Jahresergebnissen der Vorjahre aufgrund von Änderungen im Fragebogen nur eingeschränkt vergleichbar. So werden seit 2011 Abschlüsse an Schulen des Gesundheitswesens zusätzlich erfragt und das Merkmal Berufsakademie wurde um die Duale Hochschule erweitert. Die Ergebnisse weisen im Vergleich zu den Vorjahren mehr Personen in der Kategorie Fachschulabschluss nach. Bisher wurden diese Personen teilweise in der Berufsausbildung im dualen System sowie bei Hochschulabschlüssen erfasst.

**Abschluss der allgemeinbildenden polytechnischen Oberschule in der DDR:** Abschlusszeugnis der 8., 9. oder 10. Klasse der allgemeinbildenden Oberschule in der DDR.

### Abschluss einer Fachschule in der DDR:

Diesen Abschluss haben Personen erworben, die dort eine Fach- und Ingenieurschule, z. B. für Grundschullehrer, Ökonomen, Bibliothekare, Werbung und Gestaltung abgeschlossen haben.

Den **Abschluss einer Verwaltungsfachhochschule** haben Personen, die eine verwaltungsinterne Fachhochschule für den gehobenen nichttechnischen Dienst abgeschlossen haben.

Personen, die zwar eine Schule besucht und dabei einen **Abschluss nach höchstens 7 Jahren** Schulbesuch erreicht haben, dieser Abschluss aber nicht dem deutschen Hauptschulabschluss bzw. dem früheren Volksschulabschluss entspricht, werden den Personen ohne allgemeinbildenden Schulabschluss zugeordnet.

### Anlernausbildung und berufliches Praktikum:

Anlernausbildung ist die Qualifizierung eines Arbeitnehmers/Arbeitnehmerin im Rahmen einer betrieblichen Unterweisung am Arbeitsplatz. Als berufliches Praktikum gilt eine mindestens einjährige (früher sechsmonatige) praktische Ausbildung im Betrieb (z. B. technisches Praktikum).

### Berufsqualifizierende Abschlüsse umfassen

1) den Abschluss einer Berufsausbildung im dualen System in einem anerkannten Ausbildungsberuf, 2) einen Nachweis einer Berufsausbildung an einer staatlich anerkannten Fach- oder Berufsfachschule, 3) eine abgeschlossene Ausbildung im einfachen, mittleren oder gehobenen Dienst in der öffentlichen Verwaltung oder 4) einer nach Art. 37 Abs. 1 oder 3 des Einigungsvertrages gleichzustellenden Berufsausbildung. Über diese Ausbildungsabschlüsse hinausgehende berufliche Abschlüsse wie bspw. Meister-/Technikerausbildung, Abschlüsse an Berufs- oder Fachakademien oder akademische Grade werden in der Statistik ebenfalls als berufsqualifizierende Abschlüsse betrachtet.

Mit einem beruflichen Praktikum oder dem Berufsvorbereitungsjahr wird kein berufsqualifizierender Abschluss erworben. Ebenso wird mit einer Anlernausbildung kein berufsqualifizierender Abschluss erworben. Bis zur Einsetzung des Berufsbildungsgesetzes von 1969 gab es aber einen entsprechenden Arbeitsmarkt, der solche beruflichen Ausbildungsabschlüsse anerkannte.

Im Mikrozensus werden die Anlernausbildung und das berufliche Praktikum in einer Kategorie erhoben. Eine (künftige) Aufteilung wird seitens der amtlichen Statistik als nicht sinnvoll erachtet, da die Anlernausbildung im Sinne einer anerkannten Ausbildung nur ältere Personen betreffen kann. Ab den Publikationen mit den Ergebnissen des Mikrozensus 2010 werden die Personen mit einer „Anlernausbildung oder einem beruflichen Praktikum“ in Abhängigkeit ihres Geburtsjahres unterschiedlichen Kategorien zugeordnet. Personen mit einer Anlernausbildung oder beruflichem Praktikum, die 1953 oder früher geboren wurden, werden der Kategorie „Lehrausbildung“ zugeordnet und verfügen somit über einen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschluss, wohingegen Personen, die 1954 oder später geboren wurden weiterhin der Kategorie „Anlernausbildung oder berufliches Praktikum“ zugeordnet werden und somit über keinen berufsqualifizierenden Abschluss verfügen.

**Berufsvorbereitungsjahr:** Das Berufsvorbereitungsjahr bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vor.

**Fachhochschulabschluss (auch Ingenieurschulabschluss)** haben Personen, die das Studium an Fachhochschulen abgeschlossen haben. Weiterhin sind hier auch die früheren Ausbildungsgänge an höheren Fachschulen für Sozialwesen, Sozialpädagogik, Wirtschaft usw. und an Polytechniken sowie früheren Ingenieurschulen nachgewiesen.

**Fachhochschulreife:** Sie kann durch Abschluss an einer beruflichen Schule (z. B. Fachschule, berufliches Gymnasium, Berufsfachschule), aber auch mit erfolgreichem ersten Jahr der Qualifizierungsphase der gymnasialen Oberstufe und einem, in der Regel einjährigen, gelenkten beruflichem Praktikum erworben werden. Die Praktikumsbestimmungen sind nicht bundes einheitlich geregelt und variieren zwischen den Bundesländern.

**Haupt-(Volks-)schulabschluss:** Dieser Abschluss kann nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht von derzeit 9 bis 10 Schuljahren an Haupt- (Volks-)schulen, Förderschulen, Freien Waldorfschulen, Realschulen, Schulen mit integrierten Klassen für Haupt- und Realschüler, Schularten mit mehreren Bildungsgängen (5. bis 9. bzw. 10. Klassenstufe), integrierten Gesamtschulen und Gymnasien sowie nachträglich auch an beruflichen Schulen sowie an Abendhauptschulen erworben werden.

**Hochschulreife:** Die allgemeine Hochschulreife

kann an einer allgemeinbildenden Schule mit Abschluss eines Gymnasiums, dem Gymnasialzweig einer integrierten Gesamtschule oder konnte an der erweiterten Oberschule in der ehemaligen DDR erworben werden. Die fachgebundene Hochschulreife wird an einer entsprechenden beruflichen Schule erreicht (u. a. berufliches Gymnasium, Berufsfachschule; Fachakademie).

**Lehrausbildung und berufsqualifizierender Abschluss an einer Berufsfachschule:** Die Lehrausbildung setzt den Abschluss einer mindestens zwei Jahre dauernden anerkannten Ausbildung voraus. Ein gleichwertiger Berufsfachschulabschluss wird erworben durch das Abschlusszeugnis einer Berufsfachschule für Berufe, für die nur eine Berufsfachschulausbildung möglich ist, z. B. Höhere Handelsschule, oder einer einjährigen Schule des Gesundheitswesens. Darüber hinaus waren die Abschlüsse in Nordrhein-Westfalen zusätzlich an Kollegschulen möglich.

Unter **Meister-/Technikerausbildung oder gleichwertiger Fachschulabschluss** fällt neben beruflicher Fortbildung u. a. auch die Ausbildung zum/-r Erzieher/-in an Fachschulen. Der Abschluss einer zwei- oder dreijährigen Schule des Gesundheitswesens befähigt z. B. zu Berufen wie Medizinisch-Technischer Assistent oder Krankenschwester/-pfleger. Weiterhin ist hier auch der Abschluss einer Fachakademie oder einer Berufsakademie nachgewiesen.

**Realschulabschluss (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluss:** Ein Realschulabschluss ist das Abschlusszeugnis u. a. einer Realschule (oder Mittelschule), eines Realschulzweiges an Gesamtschulen oder einer Abendrealschule. Als gleichwertig gilt das Versetzungszeugnis in die 11. Klasse eines Gymnasiums oder das Abschlusszeugnis einer Berufsaufbau- oder Berufsfachschule.

**Universitätsabschluss** (wissenschaftliche Hochschule, auch Kunsthochschule)/Promotion: Als Universitätsabschluss gelten Staatsexamen an Universitäten, Gesamthochschulen, Fernuniversitäten, technischen Hochschulen und pädagogischen sowie theologischen und Kunst- und Musikhochschulen. Promotion oder Doktorprüfung setzt in der Regel eine andere erste akademische Abschlussprüfung voraus, kann aber auch in einigen Fällen der erste Abschluss sein.

## Demographie und Sozioökonomie

**Alter:** Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode. Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Berichtswoche ist die Woche, die der Befragungswoche vorangeht.

**Ausländer/-innen:** Ausländer/-innen sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Angaben über Ausländer/-innen in den neuen Ländern werden wegen der geringen Besetzungszahlen in den Tabellen und des dadurch bedingten größeren Stichprobenfehlers nicht nachgewiesen.

**Altersgruppen:** Die Darstellung von Ergebnissen nach Altersgruppen erfolgt nach der sogenannten Altersjahrmethode. Das bedeutet, die Angaben beziehen sich auf das Alter in der Berichtswoche. Berichtswoche ist die Woche, die der Befragungswoche vorangeht. Ist die Berichtswoche bis zum Zeitpunkt einschl. des 20. eines Monats, wird das Alter der Person abgerundet. Ab dem 21. eines Monats erfolgt eine Aufrundung des Alters. Ursache hierfür ist, dass für jede Person im Fragebogen nur der Geburtsmonat und das Geburtsjahr erfragt wird.

**Familienstand:** Es wird unterschieden zwischen ledig, verheiratet zusammen lebend (Ehepaare), verheiratet getrennt lebend, geschieden und verwitwet. Personen, deren Ehepartner/-in vermisst wird, gelten als verheiratet und Personen, deren Ehepartner/-in für tot erklärt worden ist, als verwitwet. Verheiratet getrennt Lebende sind solche Personen, deren Ehepartner/-in sich zum Berichtszeitpunkt zeitweilig oder dauernd nicht im befragten Haushalt aufgehalten und für den der/die befragte Ehepartner/-in keine Auskünfte erteilt hat. So weit nichts anderes gekennzeichnet, werden den verheiratet Zusammenlebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften zusammen lebend, den verheiratet getrennt Lebenden die eingetragenen Lebenspartnerschaften getrennt lebend, den Geschiedenen die eingetragenen Lebenspartnerschaften aufgehoben und den Verwitweten die eingetragenen Lebenspartner/-innen deren Partner/-in verstorben ist, zugeordnet.

**Gemeindegrößenklassen:** Die Gliederung der Ergebnisse nach Gemeindegrößenklassen richtet sich nach der Einwohnerzahl der Gemeinden am 30.06. des Erhebungsjahres.

**Persönliches Nettoeinkommen:** Im Mikrozensus wird für jedes Haushaltsmitglied die Höhe des persönlichen Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge). Dazu stufen sich die Befragten in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Da die Einkommensermittlung aufgrund der Bewertung der entnommenen eigenproduzierten Güter in der Landwirtschaft schwierig ist, verzichtet der Mikrozensus auf die Erhebung der Einkommen von selbstständigen Landwirten/Landwirtinnen in der Haupttätigkeit.

Unter **Staatsangehörigkeit** wird die rechtliche Zugehörigkeit einer Person zu einem bestimmten Staat verstanden. Personen, die Deutsche im Sinne des Artikel 116 Abs. 1 Grundgesetz sind, werden als Deutsche nachgewiesen. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine ausländische Staatsangehörigkeit angeben, werden ebenfalls als Deutsche erfasst.

**Überwiegender Lebensunterhalt:** Der überwiegende Lebensunterhalt kennzeichnet die Unterhaltsquelle, aus welcher hauptsächlich die Mittel für den Lebensunterhalt bezogen werden. Bei mehreren Unterhaltsquellen wird auf die wesentliche abgestellt. Im Mikrozensus werden aktuell folgende Quellen des überwiegenden Lebensunterhalts erhoben: „Eigene Erwerbs-/ Berufstätigkeit“, „Arbeitslosengeld I (ALG I)“, „Leistungen nach Hartz IV (ALG II, Sozialgeld)“, „Sozialhilfe (nicht Hartz IV), z. B. Grundsicherung im Alter oder bei Erwerbsminderung, Eingliederungshilfe, Hilfe zur Pflege, laufende Hilfe zum Lebensunterhalt“, „Rente, Pension“, „Eigenes Vermögen, Ersparnisse, Zinsen, Vermietung, Verpachtung, Altenteil“, „Elterngeld früher Erziehungsgeld“, „Einkünfte der Eltern, von dem/der Lebens- oder Ehepartner/-in oder von anderen Angehörigen“ und „Sonstige Unterstützung, z. B. BAföG, Vorruhestandsgeld, Stipendium, Pflegeversicherung, Asylbewerberleistungen, Pflegegeld für Pflegekinder oder -eltern“.

## Erwerbstätigkeit

Die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung und des Mikrozensus 2011 zur Zahl der Erwerbstätigen sind mit den Jahresergebnissen der Vorjahre aufgrund von Änderungen im Fragebogen nur eingeschränkt vergleichbar. Die Änderungen zielen auf eine (befragtenfreundlichere) Verbesserung der Umsetzung des Labour-Force-Konzepts der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) im Fragebogen des Mikrozensus und der darin integrierten Arbeitskräfteerhebung ab. Diese Änderungen führen neben dem realen Anstieg auch zu einem methodisch bedingten Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen im Vergleich zum Vorjahr. Weitere Hintergrundinformationen hierzu finden Sie unter:

[https://www.destatis.de/DE/Methoden/Methodenpa-piere/Download/MethodenArbeitskraeefterhebung.p-df?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.destatis.de/DE/Methoden/Methodenpa-piere/Download/MethodenArbeitskraeefterhebung.p-df?__blob=publicationFile)

**Abhängig Beschäftigte** sind Beamte und Beamtinnen, Angestellte, Arbeiter und Arbeiterinnen sowie Auszubildende. Abhängig Beschäftigte üben ihre Haupttätigkeit auf vertraglicher Basis für einen Arbeitgeber in einem abhängigen Arbeitsverhältnis aus und erhalten hierfür eine Vergütung (Arbeitnehmerentgelt: Lohn bzw. Gehalt). Ein Arbeitsverhältnis zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist gegeben, wenn zwischen beiden ein förmlicher oder auch formloser Vertrag besteht, der normalerweise von beiden Parteien freiwillig abgeschlossen worden ist und demzufolge der Arbeitnehmer für den Arbeitgeber gegen eine Geld- oder Sachvergütung arbeitet. Als abhängig Beschäftigte gelten auch Personen, die vorübergehend nicht arbeiten, sofern sie formell mit ihrem Arbeitsplatz verbunden sind (z. B. Urlauber, Kranke, Streikende, Ausgesperrte, Mutterschafts- und Elternurlauber, Schlechtwettergeldempfänger usw.).

**„Aktiv“ Erwerbstätige:** Zu den „aktiv“ Erwerbstätigen zählen alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche gearbeitet haben. In der Berichtswoche vorübergehend Beurlaubte (siehe Definition) zählen nicht zu den „aktiv“ Erwerbstätigen.

Zu den **Angestellten** zählen alle nicht beamteten Gehaltsempfänger/-innen, einschl. sonstige/-r Beschäftigte/-r mit kleinem Job neben Schule, Studium oder Ruhestand. Für die Zuordnung ist grundsätzlich die Stellung im Betrieb bzw. die Vereinbarung im Arbeitsvertrag entscheidend. Leitende Angestellte gelten ebenfalls als Angestellte, sofern sie nicht Miteigentümer/-innen sind. Den Angestellten werden – sofern kein getrennter Ausweis erfolgt – auch die Personen im Freiwilligendienst (z. B. Soziales Jahr) zugeordnet.

**Arbeiter/-innen:** Alle Lohnempfänger/-innen, unabhängig von der Lohnzahlungs- und Lohnabrechnungsperiode und der Qualifikation, ferner Heimarbeiter/-innen sowie Hausgehilfen und Hausgehilfinnen.

**Auszubildende** in anerkannten Ausbildungsberufen sind Personen, die in praktischer Berufsausbildung stehen (einschl. Praktikanten und Praktikantinnen sowie Volontäre und Volontärinnen). Normalerweise führen kaufmännische und technische Ausbildungsberufe in einen Angestelltenberuf, gewerbliche Ausbildungsberufe in einen Arbeiterberuf. Personen, die ein Praktikum oder Volontariat absolvieren zählen in der Bildungsstatistik zwar nicht zu den Auszubildenden, werden aber in den Mikrozensuserhebungen diesen zugeordnet.

**Beamte und Beamtinnen:** Personen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis des Bundes, der Länder, der Gemeinden und sonstiger Körperschaften des öffentlichen Rechts (einschl. der Beamtenanwärter/-innen und der Beamten und Beamtinnen im Vorbereitungsdienst), Richter/-innen sowie Soldaten und Soldatinnen. Ferner zählen im Mikrozensus auch Personen im freiwilligen Wehrdienst, Pfarrer, Priester, kirchliche Würdenträger sowie Beamte und Beamtinnen in den Sicherheitsdiensten dazu.

### Beteiligung am Erwerbsleben

**(Erwerbskonzept):** Nach dem im Mikrozensus zu Grunde liegenden Labour-Force-Konzept der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) gliedert sich die Bevölkerung nach ihrer Beteiligung am Erwerbsleben in Erwerbs- und Nichterwerbspersonen.

**Erwerbslose** sind Personen ohne Erwerbstätigkeit, die sich in den letzten vier Wochen aktiv um eine Arbeitsstelle bemüht haben und sofort, d. h. innerhalb von zwei Wochen, für die Aufnahme einer Tätigkeit zur Verfügung stehen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie bei einer Arbeitsagentur als Arbeitslose gemeldet sind oder nicht. Zu den Erwerbslosen werden auch sofort verfügbare Nichterwerbstätige gezählt, die ihre Arbeitsuche abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst innerhalb der nächsten drei Monate aufnehmen werden. Zu beachten ist, dass das Verfügbarkeitskriterium bei den veröffentlichten Erwerbslosenzahlen der Mikrozensus bis einschließlich 2004 nicht berücksichtigt wurde. Die Unterschiede zwischen den Erwerbslosen und den Arbeitslosen der Bundesagentur für Arbeit (BA) sind erheblich. Einerseits können nicht bei den Arbeitsagenturen registrierte Arbeitssuchende erwerbslos sein. Andererseits zählen Arbeitslose, die eine geringfügige Tätigkeit ausüben, nach Definition der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO - International Labour Organization) nicht als Erwerbslose, sondern als Erwerbstätige.

**Erwerbspersonen:** Erwerbspersonen sind Erwerbstätige und Erwerbslose.

**Erwerbstätige** sind Personen im Alter von 15 und mehr Jahren, die im Berichtszeitraum wenigstens 1 Stunde für Lohn oder sonstiges Entgelt irgendeiner beruflichen Tätigkeit nachgehen bzw. in einem Arbeitsverhältnis stehen (einschl. Soldaten und Soldatinnen sowie unbezahlt mithelfender Familienangehöriger), selbstständig ein Gewerbe oder eine Landwirtschaft betreiben oder einen Freien Beruf ausüben. Die in dieser Veröffentlichung dargestellten Ergebnisse beziehen sich bei Vorliegen einer oder mehrerer Tätigkeiten auf die Haupterwerbstätigkeit.

Nach diesem Konzept gelten auch alle Personen mit einer „geringfügigen Beschäftigung“ im Sinne der Sozialversicherungsregelungen als erwerbstätig. Die Versicherungspflicht dieser Beschäftigungsverhältnisse ist geregelt in § 7 SGB V. Wann eine geringfügige Tätigkeit vorliegt, ergibt sich aus § 8 SGB IV (u. a. bei einer Arbeitszeit von längstens zwei Monaten oder 50 Arbeitstagen innerhalb eines Kalenderjahres und einem Einkommen, das einen monatlichen Höchstbetrag nicht überschreitet). Die Geringfügigkeitsgrenze des monatlichen Arbeitsentgeltes ist seit dem 1. Januar 2013 für das gesamte Bundesgebiet einheitlich in Höhe von 450 Euro festgeschrieben. Als erwerbstätig gelten zudem Personen mit Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandvariante nach § 16 Satz 2 SGB II (sogenannte „Ein-Euro-Jobs“, „Aktivjobs“ oder „Zusatzjobs“). Unbezahlt **mithelfende Familienangehörige** im

familieneigenen Betrieb: Familienangehörige, die in einem landwirtschaftlichen oder nichtlandwirtschaftlichen Unternehmen, das von einem Familienmitglied als Selbstständigem geleitet wird, mithelfen, ohne hierfür Lohn oder Gehalt zu erhalten und ohne dass für sie Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Rentenversicherung gezahlt werden. Der Begriff „Familie“ bzw. „Familienmitglied“ wird hier weiter gefasst: Er ist losgelöst vom Haushaltszusammenhang zu betrachten und bezieht z. B. auch Verwandte (Tante, Bruder etc.) mit ein.

**Nichterwerbspersonen** stellen nach dem ILO-Konzept neben den Erwerbspersonen den Rest der Bevölkerung dar, sind also nicht erwerbstätig oder erwerbslos, werden aber im Mikrozensus nochmals untergliedert in arbeitssuchende Nichterwerbspersonen sowie nicht aktive Nichterwerbspersonen.

**Arbeitssuchende Nichterwerbspersonen** sind Personen, die eine Arbeit suchen,

- jedoch nicht innerhalb der letzten vier Wochen aktiv nach einer Arbeit gesucht haben,
- nicht innerhalb der nächsten zwei Wochen dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen oder
- die die Arbeitsuche erfolgreich abgeschlossen haben, die Tätigkeit aber erst nach mehr als drei Monaten aufnehmen.

Nicht aktive Nichterwerbspersonen sind Personen, die keine Erwerbstätigkeit suchen, jünger als 15 oder 75 Jahre oder älter sind.

**Selbstständige** (mit und ohne Beschäftigte) sind Personen, die ein Unternehmen, einen Betrieb oder eine Arbeitsstätte gewerblicher oder landwirtschaftlicher Art wirtschaftlich und organisatorisch als Eigentümer/-innen oder Pächter/-innen leiten (einschl. selbstständige Handwerker/-innen) sowie alle freiberuflich Tätigen, Hausgewerbetreibenden und Zwischenmeister/-innen.

Nach der Stellung im Beruf werden Erwerbstätige in Selbstständige, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und abhängig Beschäftigte gegliedert.

**Teilzeitbeschäftigung:** Die Ergebnisse zur Teilzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 1 bis einschl. 24 Wochenarbeitsstunden als teilzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Bei Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten (hier ist auch „keine Angabe“ möglich).

**Vollzeitbeschäftigung:** Die Ergebnisse zur Vollzeit beruhen zunächst auf einer Selbsteinstufung der Befragten. In Verbindung mit der Angabe zu den normalerweise geleisteten Wochenarbeitsstunden wird diese Angabe dahingehend korrigiert, dass Personen mit 37 und mehr Wochenarbeitsstunden als vollzeitbeschäftigt in den Veröffentlichungen ausgewiesen werden. Personen mit Angabe von 25 bis einschl. 36 Wochenarbeitsstunden bleibt der Originalwert, d.h. die vorgenommene Selbsteinstufung erhalten (hier ist auch „keine Angabe“ möglich).

**Vorübergehend Beurlaubte:** Zu den vorübergehend Beurlaubten gehören alle Erwerbstätigen, die in der Berichtswoche nicht gearbeitet haben (unter anderem wegen Mutterschutz, Elternzeit, Krankheit, Kur, (Sonder-) Urlaub, Altersteilzeit, Dienstbefreiung, Streik, Schlechtwetterlage oder Kurzarbeit) und weniger als drei Monate, beispielsweise wegen Mutterschutz, vom Arbeitsplatz abwesend waren. Personen, die länger als 3 Monate abwesend vom Arbeitsplatz waren, gehören auch zu den vorübergehend Beurlaubten, sofern sie weiterhin mehr als die Hälfte ihres Gehaltes bzw. ihrer Bezüge beziehen (einschl. Elterngeld).

## Haushalte und Familie

**Alleinerziehende** sind Mütter und Väter, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in mit minder- oder volljährigen Kindern in einem Haushalt zusammenleben. Elternteile mit Lebenspartner/-in im Haushalt zählen zu den Lebensgemeinschaften mit Kindern.

**Alleinlebende** sind Personen, die in einem Einpersonenhaushalt leben. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der alleinlebenden Person. Die Alleinlebenden sind eine Untergruppe der Alleinstehenden.

**Alleinstehende** sind Personen, die ohne Ehe- oder Lebenspartner/-in und ohne ledige Kinder in einem Haushalt leben. Unbedeutsam ist hierbei der Familienstand der alleinstehenden Person. So können Alleinstehende als ledige, verheiratet getrennt lebende, geschiedene oder verwitwete Personen in Ein- oder Mehrpersonenhaushalten wohnen. Sie können sich den Haushalt mit ausschließlich familienfremden Personen (Nichtverwandten) teilen, beispielsweise in einer Studenten-Wohngemeinschaft oder mit einem befreundeten Ehepaar. Ebenso können sie in einem Haushalt mit (nicht geradlinig beziehungsweise seitens-) verwandten Haushaltsmitgliedern leben, beispielsweise Onkel, Tante, Bruder, Schwester, Cousin oder Cousine. Alleinstehende in Einpersonenhaushalten werden als Alleinlebende bezeichnet.

**Bevölkerung in Privathaushalten:** Für die Darstellung der Haushalte und ihrer Struktur wird die Bevölkerung in Privathaushalten zu Grunde gelegt. Hierzu zählen alle Personen, die am Haupt- oder Nebenwohnsitz allein (Einpersonenhaushalt) oder zusammen mit anderen Personen (Mehrpersonenhaushalt) eine wirtschaftliche Einheit (Privathaushalt) bilden. Sie werden auch als Haushaltsmitglieder bezeichnet. Die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. in Altenheimen) wird nicht berücksichtigt, wohl aber Privathaushalte im Bereich von Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Haushalt des Anstaltsleiters). Standardmäßig wird bei der Bevölkerung in Privathaushalten nicht zwischen Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden. Da eine Person in mehreren Privathaushalten wohnberechtigt sein kann, sind entsprechend Mehrfachzählungen möglich. So ist z. B. der abwesende Haupteinkommensbezieher des Haushalts, der in einer anderen Gemeinde arbeitet und dort als Untermieter eine zweite Wohnung hat, Angehöriger von zwei Haushalten. Einmal zählt er zum Haushalt seiner Familie, zum anderen bildet er als Untermieter einen weiteren Haushalt. Diese Regelung ist mit Blick auf Fragestellungen der Infrastrukturplanung dadurch gerechtfertigt, dass Haushalte an jedem Wohnsitz entsprechenden Wohnraum in Anspruch nehmen und die Einrichtungen der jeweiligen Gemeinde nutzen.

**Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz:** Grundlage für die Darstellung von Familien/Lebensformen sowie ihrer Struktur ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz. Sie wird von der Bevölkerung in Privathaushalten abgeleitet und ist zahlenmäßig geringer als diese. Zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen – unabhängig vom eigenen Aufenthaltsort zum Berichtszeitpunkt (Haupt- oder Nebenwohnsitz) – alle Mitglieder einer Familie/Lebensform (zum Beispiel nichteheliche Lebensgemeinschaft mit Kindern), deren Bezugsperson am Ort der Hauptwohnung lebt. Insofern können einzelne Mitglieder der Familie/Lebensform selbst am Nebenwohnsitz leben, während sie gleichzeitig – entsprechend dem Wohnsitz der Bezugsperson ihrer Familie/Lebensform – zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz zählen.

Diese Vorgehensweise ermöglicht es, Mehrfachzählungen von Personen mit mehreren Wohnsitzen zu vermeiden. Gleichzeitig kann die betrachtete Lebensform als eine geschlossene zusammengehörige Einheit abgebildet werden, auch wenn einzelne Mitglieder zeitweilig abwesend sind. Personen mit mehreren Wohnsitzen (Haupt- und ein oder mehrere Nebenwohnsitze) werden bei der Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz nur einmal erfasst. Nicht zur Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz gehört die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften (z. B. Altenheime).

**Bezugsperson der Familie/Lebensform:** Um Familien/Lebensformen statistisch auswerten und darstellen zu können, verwendet der Mikrozensus eine Bezugsperson der Familie/Lebensform.

Seit dem Mikrozensus 2005 ist die Bezugsperson bei Ehepaaren der Ehemann, bei nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) Lebensgemeinschaften der männliche Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften der/die ältere Lebenspartner/-in, bei Alleinerziehenden der alleinerziehende Elternteil und bei Alleinstehenden die Person selbst. Bei gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaften gleichaltriger Partner entscheidet die Reihenfolge, in der die Lebenspartner/-innen im Fragebogen eingetragen sind. Bezugsperson dieser Lebensgemeinschaft ist dann der/die Lebenspartner/-in mit der niedrigeren Personnummer.

Die Erhebungsmerkmale der Bezugsperson der Familie/Lebensform (z. B. Alter, Geschlecht, Familienstand) werden dann – stellvertretend für die gesamte Einheit „Familie/Lebensform“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Bezugsperson einer Familie/Lebensform ausgeschlossen.

In den Mikrozensus 1996 bis einschließlich 2004 war bei Lebensgemeinschaften die Bezugsperson der Familie/Lebensform – abweichend von der o. g. Definition – die Bezugsperson des Haushalts.

**Durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie:** Die durchschnittliche Zahl der Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder bezogen auf die Zahl der Familien, in denen diese Kinder aufwachsen.

**Durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie:** Die durchschnittliche Zahl der minderjährigen Kinder in der Familie entspricht dem Verhältnis der Zahl der Kinder unter 18 Jahren bezogen auf die Zahl der Familien mit mindestens einem minderjährigen Kind. Die in diesen Familien lebenden volljährigen Kinder bleiben unberücksichtigt.

**Ehepaare:** Zu den Ehepaaren gehören laut Mikrozensus nur verheiratet zusammen lebende Personen. Hält sich ein Ehegatte zum Zeitpunkt der Erhebung zeitweilig oder dauerhaft außerhalb des befragten Haushalts auf und erteilt der befragte Ehegatte für ihn keinerlei Angaben, so gelten die Ehepartner zwar als verheiratet, aber getrennt lebend.

**Familien:** Die Familie im statistischen Sinn umfasst im Mikrozensus alle Eltern-Kind-Gemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt. Einbezogen sind in diesen Familienbegriff – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Pflege- und Adoptivkinder ohne Altersbegrenzung. Damit besteht eine Familie immer aus zwei Generationen (Zwei-Generationen-Regel): Eltern/-teile und im Haushalt lebende ledige Kinder.

Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, sowie Kinder, die nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden im Mikrozensus nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

Nicht zu den Familien zählen im Mikrozensus Paare – Ehepaare und Lebensgemeinschaften – ohne Kinder sowie Alleinstehende. Hierzu gehören alle Frauen und Männer, 1) die noch keine Kinder haben, 2) deren Kinder noch im Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, 3) deren Kinder nicht mehr ledig oder Partner/-in einer Lebensgemeinschaft sind, 4) deren Kinder bereits aus dem elterlichen Haushalt ausgezogen sind sowie Frauen und Männer, 5) die niemals Kinder versorgt haben, also dauerhaft kinderlos waren. Ein Anstieg der Lebensformen ohne Kinder beziehungsweise ein Rückgang der Familien ist daher nicht automatisch mit einer Zunahme von dauerhaft Kinderlosen gleichzusetzen.

**Familienform:** Bei den Familien unterscheidet der Mikrozensus nach dem Lebensformenkonzept zwischen den Familienformen/-typen „Ehepaare (mit Kindern)“, „Lebensgemeinschaften (mit Kindern)“ und „Alleinerziehende (mit Kindern)“.

#### **Familien/Lebensformen mit**

**Migrationshintergrund:** Eine Familie/Lebensform hat einen Migrationshintergrund wenn mindestens eine Person dieser Familie/Lebensform (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

#### **Gemeinschaftsunterkünfte:**

Gemeinschaftsunterkünfte sind öffentliche und private Einrichtungen (zum Beispiel Altenheime, Klöster), die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Die in Gemeinschaftsunterkünften lebenden Personen sind gemeinschaftlich untergebracht und führen keinen eigenen Haushalt, weil ihre Versorgung und/oder ihre Betreuung vollständig durch die Einrichtung übernommen wird.

**Haupteinkommensbezieher des Haushalts:** Um Haushalte statistisch auswerten und darstellen zu können, ermittelt der Mikrozensus seit 2005 standardmäßig den Haupteinkommensbezieher im Haushalt. Dies ist die Person mit dem höchsten monatlichen Nettoeinkommen im Haushalt. Sofern mehrere Haushaltsmitglieder über das gleiche persönliche monatliche Nettoeinkommen verfügen,

entscheidet die Reihenfolge, in der die Personen im Fragebogen eingetragen sind. Haupteinkommensbezieher ist dann – aus dem Kreis aller Personen mit höchster persönlicher Nettoeinkommensklasse im Haushalt – das Haushaltsmitglied mit der niedrigsten Personennummer. Hat kein Haushaltsmitglied Angaben zum persönlichen monatlichen Nettoeinkommen gemacht ist die Haushaltsbezugsperson (erste im Fragebogen eingetragene Person) gleichzeitig Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Hat sich die Haushaltsbezugsperson als selbstständige/-r Landwirt/-in in der Haupttätigkeit (Vollzeit) eingestuft, wird sie ebenfalls Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Die Erhebungsmerkmale des Haupteinkommensbeziehers des Haushalts (zum Beispiel Alter, Geschlecht, Familienstand) werden stellvertretend für die gesamte Einheit „Haushalt“ – in der Statistik nachgewiesen. Personen unter 15 Jahren sind als Haupteinkommensbezieher eines Haushalts ausgeschlossen.

In den Mikrozensus bis einschließlich 2004 verwendete der Mikrozensus eine Bezugsperson des Haushalts (Haushaltsbezugsperson). Das war die erste im Fragebogen eingetragene Person. Die Reihenfolge im Erhebungsbogen war: Ehegatten, Kinder, Verwandte, Familienfremde.

**Haushalt:** Als (Privat)Haushalt zählt jede zusammen wohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft (Mehrpersonenhaushalte) sowie Personen, die allein wohnen und wirtschaften (Einpersonenhaushalte, zum Beispiel auch Einzeluntermieter). Zum Haushalt können verwandte und familienfremde Personen gehören (zum Beispiel Hauspersonal). Gemeinschaftsunterkünfte gelten nicht als Haushalte, können aber Privathaushalte beherbergen (zum Beispiel den Haushalt des Anstaltsleiters). Haushalte mit mehreren Wohnsitzen (Wohnungen am Haupt- und einem oder mehreren Nebenwohnsitzen) werden mehrfach gezählt. In einem Haushalt können gleichzeitig mehrere Familien/Lebensformen (zum Beispiel ein Ehepaar ohne Kinder sowie eine alleinerziehende Mutter mit Kindern) leben.

Haushalte werden üblicherweise nicht nach Haupt- und Nebenwohnsitz unterschieden, da sie an jedem Wohnsitz Wohnraum und Infrastruktureinrichtungen in Anspruch nehmen. Stehen ökonomische Fragestellungen (Einkommen und Verbrauch) im Vordergrund, sollten zur Vermeidung von Mehrfachzählungen ausschließlich Haushalte am Hauptwohnsitz betrachtet werden. Die Zuordnung der Haushalte nach Haupt- und Nebenwohnsitz erfolgt in den Mikrozensus bis einschließlich 2004 über den Wohnsitz der Haushaltsbezugsperson und ab dem Mikrozensus 2005 über den Haupteinkommensbezieher des Haushalts. Zu den in Privathaushalten am Hauptwohnsitz (Nebenwohnsitz) lebenden Personen zählen entsprechend alle Haushaltsmitglieder mit Bezugsperson bzw. Haupteinkommensbezieher des Haushalts am Ort der Hauptwohnung (Nebenwohnung). Insofern kann der persönliche Wohnsitz einzelner Mitglieder von Mehrpersonenhaushalten vom Wohnsitz der Einheit „Haushalt“ abweichen.

**Haushalte mit Migrationshintergrund:** Ein Haushalt hat einen Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Haushaltmitglied (nicht jedoch die ledigen Kinder) eine ausländische Staatsangehörigkeit besitzt, die deutsche Staatsangehörigkeit durch Einbürgerung erhielt oder Spätaussiedler ist, unabhängig davon ob die Person zugewandert ist oder in Deutschland geboren wurde.

**Haushaltsgröße:** Zahl der Haushaltsmitglieder innerhalb eines Haushalts.

**Haushaltsmitglieder:** Siehe Bevölkerung in Privathaushalten.

**Kinder** sind ledige Personen ohne Lebenspartner/-in und ohne eigene Kinder im Haushalt, die mit mindestens einem Elternteil in einer Familie zusammenleben. Als Kinder gelten im Mikrozensus – neben leiblichen Kindern – auch Stief-, Adoptiv- und Pflegekinder, sofern die zuvor genannten Voraussetzungen vorliegen. Eine Altersbegrenzung für die Zählung als Kind besteht prinzipiell nicht. Kinder, die noch gemeinsam mit den Eltern in einem Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit eine(m)/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben, werden nicht der Herkunftsfamilie zugerechnet, sondern zählen statistisch als eigene Familie beziehungsweise Lebensform.

**Lebensformen:** Grundlage für die Bestimmung einer Lebensform sind soziale Beziehungen zwischen den Mitgliedern eines Haushalts. Eine Lebensform kann aus einer oder mehreren Personen bestehen. Die privaten Lebensformen

der Bevölkerung werden im Mikrozensus grundsätzlich entlang zweier „Achsen“ statistisch erfasst: Erstens der Elternschaft und zweitens der Partnerschaft. Entsprechend dieser Systematik zählen zu den Lebensformen der Bevölkerung Paare mit ledigen Kindern und ohne ledige Kinder, alleinerziehende Elternteile mit Kindern sowie alleinstehende Personen ohne Partner/-in und ohne ledige Kinder im Haushalt.

Als Haushaltsbefragung und aufgrund des informellen Selbstbestimmungsrechts konzentriert sich der Mikrozensus auf das Beziehungsgefüge der befragten Menschen in den „eigenen vier Wänden“, also auf einen gemeinsamen Haushalt. Eltern-Kind-Beziehungen, die über Haushaltsgrenzen hinweg bestehen, oder Partnerschaften mit getrennter Haushaltsführung, das so genannte „Living apart together“, bleiben daher unberücksichtigt. Lebensformen am Nebenwohnsitz sowie die Bevölkerung in Gemeinschaftsunterkünften werden bei Veröffentlichungen ausgeblendet.

**Lebensformenkonzept:** Seit 1996 wird im Mikrozensus die Frage nach einem/-r Lebenspartner/-in im Haushalt gestellt, deren Beantwortung freiwillig ist. Zwischen 1996 und 2004 richtete sie sich an alle nicht mit der Haushaltsbezugsperson verwandten oder verschwägerten Haushaltsmitglieder und lautete: „Sind Sie Lebenspartner/-in der ersten Person?“. 2005 wurde im Mikrozensus erstmals allen mindestens 16-jährigen Haushaltsmitgliedern ohne Ehepartner/-in im Haushalt die Frage nach einer Lebenspartnerschaft gestellt. Sie hieß: „Sind Sie Lebenspartner, Lebenspartnerin einer Person dieses Haushalts?“. Damit können ab dem Mikrozensus 2005 erstmals mehrere Lebensgemeinschaften in einem Haushalt erhoben werden. In den Mikrozensusen 1996 bis 2004 konnte dagegen jeder Haushalt höchstens eine Lebensgemeinschaft angeben, da die entsprechende Frage ausschließlich auf eine Lebenspartnerschaft mit der Bezugsperson des Haushalts abstellte.

Die Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt ist neutral formuliert und lässt bewusst das Geschlecht der Befragten außer Betracht. Damit können auch gleichgeschlechtliche Paare ihre Lebensgemeinschaft angeben. Unerheblich ist, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde.

Die seit dem Mikrozensus 1996 erhobenen Informationen zu Lebenspartnerschaften ermöglichen das sogenannte Lebensformenkonzept. Es ist ab dem Berichtsjahr 2005 der Standard für die Veröffentlichung familienbezogener Ergebnisse aus dem Mikrozensus. Inhaltlich berücksichtigt das Lebensformenkonzept – neben den „traditionellen“ Lebensformen, wie Ehepaaren – insbesondere „alternative“ Lebensformen, wie Lebensgemeinschaften.

Grundlage für die Darstellung von Ergebnissen nach dem Lebensformenkonzept ist die Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz.

**Lebensgemeinschaften:** Unter einer nichtehelichen (gemischtgeschlechtlichen) oder gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft wird im Mikrozensus eine Lebenspartnerschaft verstanden, bei der zwei gemischt- oder gleichgeschlechtliche Lebenspartner ohne Trauschein beziehungsweise zwei gleichgeschlechtliche Lebenspartner mit Trauschein oder notarieller Beglaubigung in einem Haushalt zusammen leben und gemeinsam wirtschaften. Bis einschließlich zum Mikrozensus 2005 war es unerheblich, ob die Partnerschaft als eingetragene Lebenspartnerschaft nach dem im Jahr 2001 eingeführten Lebenspartnerschaftsgesetz (LpartG) registriert wurde. Ab dem Jahr 2006 werden im Mikrozensus auch eingetragene Lebenspartnerschaften erfragt. Zur Frage nach einer Lebenspartnerschaft im Haushalt siehe Lebensformenkonzept.

## Nettoeinkommen

– **Haushaltsnettoeinkommen:** Neben dem persönlichen Nettoeinkommen der Haushaltsmitglieder wird für jeden Haushalt die Höhe seines Nettoeinkommens im letzten Monat (Summe aller Einkunftsarten ohne Steuern und Sozialversicherungsbeiträge) erfragt. Hierzu zählen zum Beispiel Erwerbseinkommen, Unternehmereinkommen, Rente, Pension, öffentliche Unterstützungen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung, Arbeitslosengeld beziehungsweise -hilfe, Kindergeld, Wohngeld, Sachbezüge. Dazu stuft die Haushaltsbezugs-person (erste im Fragebogen eingetragene Person) das Haushaltsnettoeinkommen in ein Raster vorgegebener Einkommensklassen ein. Haushaltsbezugspersonen, die selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit sind, brauchen keine Angaben zur Höhe des Haushalts-einkommens machen (siehe persönliches Nettoeinkommen).

### – Nettoeinkommen der Familie/Lebensform:

Das Nettoeinkommen der Familie/Lebensform ist die Summe der persönlichen Nettoeinkommen aller Mitglieder der Familie/Lebensform. Für Familien/Lebensformen, die mit weiteren Familien/Lebensformen in einem Haushalt zusammen leben, kann gegebenenfalls auch kein Einkommen der Familie/Lebensform vorliegen. Wenn mindestens ein Mitglied der Familie/Lebensform selbstständige/r Landwirt/in in der Haupttätigkeit ist, wird kein Einkommen der Familie/Lebensform nachgewiesen.

**Paare:** Zu den Paaren zählen im Mikrozensus alle Personen, die in einer Partnerschaft leben und einen gemeinsamen Haushalt führen. Im Einzelnen gehören dazu Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) Lebensgemeinschaften und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften (einschl. eingetragener Lebenspartnerschaften).

**Paare ohne Kinder:** Zu den Paaren ohne Kinder zählen im Mikrozensus Ehepaare und Lebensgemeinschaften ohne Kinder im befragten Haushalt. Neben noch kinderlosen und dauerhaft kinderlosen Paaren fallen darunter auch Paare, deren Kinder die Herkunftsfamilie bereits verlassen haben, etwa um einen eigenen Hausstand zu gründen. Ferner zählen zu den Paaren ohne Kinder auch solche Paare, deren Kinder noch im gemeinsamen Haushalt leben, dort aber bereits eigene Kinder versorgen, nicht mehr ledig sind oder mit einem/-r Partner/-in in einer Lebensgemeinschaft leben.